

KULTUR/GESCHICHTE

Ein Hilzinger Projekt will ein Stück Historie des großen Bauernaufstands lebendig halten.

Seite 11



1200 JAHRE
Radolfzell
Geschtern. Heit. Morgen.

Seite 3



POLITIK

Der Verwaltungsgerichtshof hat eine Entscheidung zu Gunsten der Kommunen im Fall Dellenhau getroffen.

Seite 16

RADOLFZELL
STOCKACH

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

Zahlreiche Stellenangebote gibt es in dieser Ausgabe auf Seite 14

WWW.WOCHENBLATT.NET
SAMSTAG | 11. JULI 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Bevormundung

Die Regierung plant den nächsten Tiefschlag für das Gesundheitssystem. Nach geplanten Budgetkürzungen für Psychotherapeuten sowie mehr Fallkontrollen bei Krankenhäusern wird nun eine Attestpflicht ab dem ersten Krankheitstag geplant. Das alles wird gerechtfertigt unter dem Deckmantel der angeblichen Wirtschaftswende, knapper Kassen und Entbürokratisierung. Widersprüchlicher bis widerwärtiger kann diese Rechtfertigung aber nicht sein. Immerhin zeigen die Pläne für den Bundeshaushalt 2027, dass der Bund zwischen elf und über 30 Prozent mehr für Militär, Schulden und Datenschutzbeauftragte ausgeben will und muss, während bei Gesundheit und Bildung am meisten eingespart wird. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll, aber mit Entbürokratisierung hat das wenig zu tun. Eher gibt es volle Wartezimmer, Nachweispflichten und lange juristische Verfahren sowie Psychotherapeuten, die eher Privatpatienten bevorzugen. Abseits davon, dass eine höhere Ansteckungsgefahr mit der Änderung besteht, habe ich schon zuhauf gehört und selber gesagt: »Ich gehe nicht zum Arzt, sonst schreibt der mich für zwei oder drei Tage krank.« Aber die Regierung traut den Bürgern die Selbsteinschätzung nicht mehr zu. Bei den Grünen hatte man es Bevormundung genannt.

Sebastian Ridder
S.Ridder@Wochenblatt.net

Ein Rückblick auf die Sportsaison 2025/26

Die lange Sportsaison ist vorüber. Das WOCHENBLATT hat daher mit ausgewählten Vereinen aus der Region gesprochen, wie erfolgreich sie waren und was sie sich für die nächste Saison vornehmen.

von Philipp Findling

Landkreis Konstanz. Eine sehr gute Saison hat der 1. FC Rielsingen-Arlen hinter sich. »Mit dem vierten Platz haben wir wirklich sehr gut abgeschnitten«, sagt Sportvorstand Andreas Piller. »Mit dieser Saison können wir alle sehr zufrieden sein.« Auch viele Verletzungen einiger Stammspieler während der Saison verhinderten, dass man um mehr mitspielen konnte. Mit Michael Schilling und seinem Trainerteam hatte man aber ein sehr gutes Gespänn an der Seitenlinie.

Hegauer FV

Auf eine sehr erfolgreiche Saison blickt der Hegauer FV zurück. So auch deren erste Mannschaft in der Landesliga Südbaden, wie Sportvorstand Lars Kohler erzählt. »Dass wir zwischenzeitlich sogar Tabellenführer waren und die Saison als Fünfter beendeten, ist für uns ein starkes Ergebnis.« Hierfür war die tolle Harmonie zwischen Trainer Stefan Pröhl und der Mannschaft ausschlaggebend. Die Saison bei den Junioren war für den HFV ebenfalls zufriedenstellend. »Hier sind wir auf einem sehr guten Weg«, sagt Kohler. So konnten unter anderem die C-Junioren den Aufstieg in die Landesliga feiern.

TuS Steißlingen

Äußerst erfolgreich waren auch die Handballer des TuS Steißlingen in der Regionalliga Baden-Württemberg. »Den Klassenerhalt



swb-Collage: Wochenblatt

Bilder: Daniel Kratschmar, Philipp Findling, Stefan Matthis, Werner Spang, Kai Salomon

konnten wir schon früh sichern«, berichtet Trainer Jürgen Herr. Dabei tat sich seine Mannschaft in der Anfangsphase der Saison schwer. Im weiteren Saisonverlauf nahmen die Spieler jedoch eine positive Entwicklung. Am Ende erreichte die Mannschaft einen starken sechsten Platz. **Wie die Saison der Damen des TuS Steißlingen verlief und was das Team vorhat, erfahren Sie online.**

RG Eiche Allensbach

Eines der Aushängeschilder im Ringen aus der Region ist auch die RG Eiche Allensbach, eine Ringergemeinschaft der RG Eiche Radolfzell und des KSV Allensbach, deren vergangene Saison sehr stark verlief. Die erste Herrenmannschaft erlebte dabei laut Egon Bader, Vorstand der RG Ei-

che Radolfzell, ein echtes Drama im Saisonfinale. »Unser Kämpfer hatte im letzten Kampf in Adelshausen bis fünfzehn Sekunden vor Schluss geführt, ehe sein Gegner noch eine 4er-Wertung rausholte und wir somit den Aufstieg in die Regionalliga verpassten.«

RMSV Orsingen

Ein sehr positives Jahr verzeichnete der RMSV Orsingen mit seinen Kunstrasportlern. Dabei war man auch auf vielen internationalen Wettkämpfen vertreten, berichtet Tina Menzer, erste Vereinsvorsitzende. Hierbei fuhr unter anderem Mia-Marie Muffler bei den World-Cups in Frankreich, Langensfeld und Prag mit, wo sie nach dieser Serie auf Platz 13 landete. Zudem konnte auch Yoan Oexle den Bezirkspokal gewinnen. »Wir sind sehr zufrieden, wie diese Saison für uns verlief«, sagt Menzer. Dabei konnte man auch wieder auf die sehr gute Jugendarbeit bauen. »Hierfür sind wir sehr dankbar«, so Tina Menzer. **Mehr zum Saisonabschluss auf Seite 6**

- Anzeige -

Parken in der City: günstig, schnell, nah.

WOCHENBLATT SÜDKURIER präsentieren:

STADTFEST SINGEN

FR 24. - SO 26. JULI 2026

Eine Veranstaltung von Singen aktiv Standortmarketing e.V. und der Stadt Singen

Alle Informationen unter www.singen-aktiv.de oder über den QR-Code:

Sparkasse Hegau-Bodensee	BACH	Barfüßer
Brooks	CANO	STADTFEST SINGEN
Elma	FONDUM	IT4YOU
SINGEN	SINGEN	to pro
		TRONLE

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT

DAS JÄHRLICHE HOHENTWIELFESTIVAL

Bald ist es wieder so weit. Dann findet das jährliche Hohentwiel Festival vom 16. bis 20. Juli auf dem Singener Rathausplatz statt. Dabei werden bekannte Künstler wie die Techno Marching Band MEUTE, die Rock-Pop-Ikone Chris Norman und die französische Sängerin ZAZ den Rathausplatz zu einem musikalischen Highlight verwandeln. Mehr dazu auf Seite 7

liberte. égalité. électroprämie.

Autohaus Blender
Autohaus Blender GmbH
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
www.autohaus-blender.de

ERFOLGSMODELL MIT LANGER GESCHICHTE

Mit zunehmendem Alter kommt die Frage auf: Was tun, wenn ich mal auf Hilfe angewiesen bin? Die Tagespflege bietet eine mögliche Antwort auf diese Frage. Sie verbindet die Betreuung in einer Einrichtung mit dem Verbleib in den gewohnten vier Wänden. Eine der ersten Akteure waren die Diakonischen Dienste Singen, welche die Tagespflege seit 40 Jahren anbieten. Seite 8 und 9

KEINE AUSGABE VERPASSEN ...

Mit unserem **E-Paper!**

IN EIGENER SACHE

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE
NEUEN ANZEIGENSCHLÜSSE**Veranstaltungen und lokale Ausgaben:**
mittwochs, 12.00 Uhr**Automarkt, Immobilien und Kleinanzeigen:**
mittwochs, 16.00 Uhr**Familienanzeigen, Gesamtausgabe und Stellenmarkt:**
mittwochs, 18.00 UhrWOCHENBLATT seit 1967**YAKUB****Umzüge & Transporte****Ihr Partner für stressfreie Transporte!****Haushaltsumzug - Transport****Verpackungsservice - Montage und Demontage**0172 756 3109 - info@yakubtransport.de - www.yakubtransport.de» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» W O C H E N B L A T T «

*Unser Familienunternehmen bewahrt
Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.*Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.deVOLLE PULLE
ZITRONE**ZITRONIGE
FRISCHE,
DIE PRICKELT**
Unser Klassiker
unter den
Limonaden

RANDEGGER.DE

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**www.wochenblatt.net/werbewirkungmit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Impressum
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36
Geschäftsführung
Dirk Frädrich | Tel: 07731 / 8800 - 74
V.i.S.d.L. p.G.
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800 - 79
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800 - 83
Juleida Kadrija | Tel: 07731 / 8800 - 29
Sebastian Ridder | Tel: 07731 / 8800 - 56<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und
Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbots-
aufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine
kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten
anzubringen. Weitere Informationen finden Sie
auf dem Verbraucherportal:
www.werbung-im-Briefkasten.deMitglied im ...
A'B'C
SÜDWEST
Bundesverband kostenloser
Wochezeitungen
BVDA

WOCHENBLATT

**Immer ein guter
Werbepartner !**

WOCHENBLATT

*Was bleibt,
wenn wir gehen?*Die Natur für nachfolgende
Generationen bewahren.
Jetzt kostenfrei und
unverbindlich bestellen:
Ihr BUND-Ratgeber Testament**Haben Sie Fragen?****Telefon: 07732 1507-38****ratgeber.testament@bund.net****www.bund-bawue.de****TASCHENGELD ZU WENIG?
NICHT MIT DEINEM NEUEN
FERIENJOB.****BEWIRB DICH UND WERDE AUCH
ZUSTELLER(M/W/D) FÜR PROSPEKTE
UND WOCHENZEITUNGEN
IN****AB 13 JAHREN.
1 X DIE WOCHE SAMSTAGS
IN DEINEM WOHNGEBIET. 0800/999 5666**SÜDKURIER
Logistik
sk-logistik-jobs.de**Kleine Spende, großes
Ferienglück!**SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXXPestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.deseit
1947**Pestalozzi**
Kinder- & Jugenddorf

» WICHTIGER HINWEIS «

Wir sind in unserer **Geschäftsstelle vor Ort**
wie folgt für Sie **erreichbar:****Montag – Freitag 9:00 Uhr – 16:00 Uhr**
durchgehend geöffnet**Kleinanzeigen Privatkunden:**
verlag@wochenblatt.net | 07731/8800 -0**Anzeigen- und Beilagenverkauf:**
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28**Stellenmarkt:**
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28**Familienanzeigen:**
familienanzeigen@wochenblatt.net | 07731/8800 -122**Redaktion:**
redaktion@wochenblatt.net | 07731/8800 -79**SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG**Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» W O C H E N B L A T T «

**HERTRICH
METZGEREI**Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.deHandwerkstradition
seit 1907**Feine Lyoner**
mild gewürzt -
auch als 250 g Portionswürstchen100 g **1,30****Schwarzvurst im Ring**
für die deftige Brotzeitdas
Stück **4,20****feine Mettwurst**
hauseigen - der würzige Brotaufstrich100 g **1,30****Gyros/italienischer Grillspieß**
Gyros vom Schweinehals, italienisch magere
Oberschale mit geräuchertem Speck100 g **1,88****Hähnchen-Brustfilet**
schöner Zugschnitt, auch mariniert100 g **1,48****Rollschinkle**
von der Nuss/schön mager/
perfekt zum Salat100 g **1,50**

Die Öhninger Vereine haben endlich eine neue Heimat

Keine anderthalb Jahre nach dem erfolgten Spatenstich war es so weit: Das Haus der Vereine konnte am 5. Juli mit einem Tag der offenen Tür durch Bürgermeister Andreas Schmid sowie die Vereinsvertreter, die künftig dort heimisch sein werden, feierlich eröffnet werden.

von Philipp Findling

Öhningen. »Das hier ist ein Haus für Bürgerinnen und Bürger«, sagte Schmid. Dabei war es für ihn ein langer Weg, bis man nun an diesem Punkt stehen konnte. »Nicht aber die Bauphase, die überraschend schnell und nahezu reibungslos vorüber ging«, so der Öhninger Bürgermeister. War es seiner Ausführung nach zunächst der Plan, hierfür das alte Musikprobelokal aufzuzeppern. »Jedoch mussten wir diese Pläne umwerfen, da sich eine Generalsanierung teurer als ein kompletter Neubau erwies«, so der Öhninger Bürgermeister. Zudem befand sich für Schmid das Vereinsheim des FC Öhningen



Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid (rechts) und Architekt Siyami Akyildiz (links) freuen sich, nun endlich das Haus der Vereine eröffnen zu können.

»am falschen Ort« und deren Sanitäranlagen waren nicht mehr mit vernünftigen Mitteln zu sanieren. »Manchmal braucht es Zeit, um die Gedanken reifen zu lassen. Ein Haus für alle war daher die Idee«, erklärte Andreas Schmid. Doch sah die Schule Probleme durch den geplanten Bau. »Dies konnten wir aber dahingehend lösen, als dass die Wegeführung nun vor dem FC-Heim verlaufen wird«, so Schmid. Eine Fertigstellung dessen sei voraussichtlich für Ende September geplant. Generell

fügt sich das Haus der Vereine für den Öhninger Bürgermeister nun sehr gut in das Ensemble um den Schulhof und das Augustinerstift ein. Die Sichtachse zum Kloster konnte ihm zufolge hierdurch erhalten bleiben. »Wir haben hier zwar keine goldenen Wasserhähne verbaut, dafür entstand ein zweckmäßiger Bau mit einer hochwertigen Gestaltung«, freut sich Andreas Schmid über das rund 3.500 Quadratmeter große Haus der Vereine, das in der Endabrechnung Kosten von insgesamt

rund drei Millionen Euro mit sich bringt. Dass diese am Ende auch eingehalten werden konnten, sei für Schmid trotz zahlreicher Krisen und steigender Preise »keine Selbstverständlichkeit« gewesen. Weiter lobte der Öhninger Bürgermeister auch die konstruktive wie reibungslose Zusammenarbeit mit allen Handwerkern, vor allem aber mit AKKU Architekten aus Konstanz. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen«, lobte Andreas Schmid. Den Vereinen wünsche er nun, dass diese »hier eine neue

Heimat finden, die ihren Vorstellungen entspricht und die es ihnen ermöglicht, ihre ehrenamtliche Arbeit noch effektiver zu erbringen.« Architekt Siyami Akyildiz bedankte sich dafür, für dieses Projekt von der Gemeinde auserkoren worden zu sein. »Der Musikverein«, konnte er berichten, »ist nach seinen ersten zwei Proben hier schon sehr begeistert von der Akustik. Dies ist ein Ort, wo man gut verweilen, sich entfalten und wachsen kann«, meint Akyildiz. Ganz mit leeren Händen kamen er sowie Architekt Christian Kuberczyk jedoch nicht, so gab es für die einziehenden Vereine einen Gutschein über 700 Euro für einen Baum für das Haus der Vereine. Norbert Sterk, Vorsitzender des Männergesangsvereins Öhningen-Schienen (MGV), fand ebenfalls nur lobende Worte über dieses »gelungene wie auch sehr schöne Haus«, wo künftig neben seinem Verein auch der Schwarzwaldverein Öhningen, dem FC Öhningen (FCÖ) und FC Öhningen-Gaienhofen und dem Musikverein Öhningen (MVÖ) mit den Untersee-Geischtern Öhningen ihre Heimat haben werden. Dabei haben sich alle Vereine laut Sterk ein Zitat

von Henry Ford für die künftige Nutzung des Hauses der Vereine auf die Fahne geschrieben: »Zusammenkunft ist der Anfang, Zusammenhalt ist ein Fortschritt, Zusammenarbeit ist der Erfolg.« Daher sei man ihm zufolge »stolz und dankbar, heute hier stehen zu können.«

Ein Ort der Begegnungen

Nachdem FCÖ-Vorstand Peter Schuster auch der Schule für »das Ertragen der Baustelle« dankte, lobte die Vorsitzende des MVÖ, Britta Gamp das Haus der Vereine, dass für sie »ein toller Ort der Begegnung für Jung und Alt« sein wird. »Blicken wir nun auf das Erreichte und lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft starten«, so Gamp nicht nur in Richtung der geladenen Gäste. Zu guter Letzt wurde von Karl Honsel als Vertreter des Schwarzwaldvereins sowie der Gemeinschaft Öhninger Vereine noch einen Scheck für 400 Euro überreicht. »Hiervon soll die Allgemeinheit etwas haben«, sagte Honsel. Dabei soll das Geld seiner Ausführung nach in den Gemeinschaftsraum des Hauses investiert werden.

Nachrichten der Vereine

Stockach. Am Freitag, 17. Juli, und Samstag, 18. Juli, findet auf dem zum Pestalozzi-Kinderdorf gehörenden Bauernhof, dem Erlenhof, ein Open-Air-Musikfestival für die ganze Familie statt. Los geht es am Freitag um 18 Uhr mit dem Familienprogramm von Clown Calli & Friends und dem Auftritt des Pestalozzi-Kinderchors. Am Samstag, um 18 Uhr, treten bekannte Rockbands wie Father & Sons »Drei Damen vom Grill« und SOURMARSCH auf. Campingfans können zusätzlich auf dem Gelände übernachten. Tickets gibt es hierfür an der Abendkasse, die bereits im Vorfeld unter info@erlenhof-openair.de reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden können. Der Eintritt kostet 15 Euro, bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Stockach-Wahlwies. Der Reitclub Wahlwies e.V. lädt am Samstag, 11. Juli, und Sonntag, 12. Juli, zu ihrem Reitturnier ein. Dabei bietet der Reitclub die Springprüfungen bis zur Klasse M an und zusätzlich den Reiter- und Führzügelwettbewerb. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Zusätzlich gibt es Parkmöglichkeiten an der Roßberghalle. Der Eintritt für das Reitturnier ist kostenfrei.

Ein Brunnen für Sierra Leone

Eigelingen. Zum Weltwassertag starteten die Kinder im Februar 2025 das Projekt, einen Brunnen für Menschen in Sierra Leone zu finanzieren. Im Juni dieses Jahres wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Rund 2,2 Milliarden Menschen haben keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Wasser. Darunter sind rund 740 Millionen Kinder. Ziel am Weltwassertag im Februar 2025 war es ursprünglich, Wasser als wertvolle Ressource anzusehen und wertzuschätzen. Den Kindern wurde dabei die ineffiziente Wassernutzung in urbanen Ländern bewusst gemacht. Die Schule wurde daraufhin aktiv und plante, einen Brunnen in Sierra Leone zu finanzieren. Durch kreative Aktionen wie beispielsweise ein Gewinnspiel am Schweizer Feiertag, einen Fleischkäseverkauf und mehrere Gartenverkäufe konnte das Ziel eines

Betrags von rund 5300 Euro erwirtschaftet werden. Zu diesem Betrag trugen auch Spenden von Schülern mit ihrem Taschengeld, sowie ein Teil des Gewinns des Martinsmarkts bei.

Umsetzung des Brunnenprojekts

Um das Brunnenprojekt nun final umzusetzen, ging die Schule eine Kooperation mit dem Forikolo-Verein ein, welcher sich speziell für Menschen in Sierra Leone einsetzt. Der Verein konzentriert sich auf nachhaltige Projekte zur Steigerung der Lebensqualität in den Bereichen Bildung, sauberes Wasser, Landwirtschaft und Frauenförderung. Der Brunnen wurde daraufhin erfolgreich von Berufsschülern in der Sanitärausbildung in der Nähe einer Grundschule in Makassa errichtet. Pia Schaible



Die Aktion zur Finanzierung des Brunnens für Sierra Leone war ein voller Erfolg.



Die Bodensee-Beats setzen neue Segel für die jüngere Generation

Seit über 28 Jahren gehört »Rock am Segel« fest zur Radolfzeller Festkultur. Ab diesem Jahr setzt man mit neuem Namen sowie einem neuen Konzept die Segel für die Zukunft. Die Veranstaltung, die dieses Jahr als gemeinsames Bürgerprojekt vom Jugendgemeinderat und der Stadt Radolfzell organisiert wird, trägt dabei ab sofort nicht mehr den Titel »Rock am Segel«, sondern »Bodensee-Beats«. Sie soll die erfolgreiche Geschichte des Events mit den Erwartungen einer neuen Generation verbinden.

Festival-erfahrene Bands

Für die Premiere des neuen Konzepts konnten die Veranstalter mit Rosmarin und Lovehead zwei angesagte Bands aus dem deutschsprachigen Raum gewinnen, zwischendrin werden DJs das Publikum weiter unterhalten. Dabei handelt es sich hierbei um zwei Musikgruppen, die hier in der Region sowie darüber hinaus kei-

ne Unbekannten sind. So traten Rosmarin kürzlich beim Southside-Festival und Lovehead dieses Jahr auf dem Campus Festival in Konstanz auf.

After-Show-Party im Bokle

Die Bodensee-Beats starten um 18 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr. Das Veranstaltungsende ist für 24 Uhr vorgesehen, danach steigt noch bis 3 Uhr eine After-Show-Party mit DJs im Bokle. Wie auch bei den bisherigen Ausgaben dieser Veranstaltung wird es wieder verschiedene, dem Alter entsprechende Bändel für Gäste unter 16 Jahren sowie über 16 Jahren geben. Im Bokle erhalten die Gäste über 18 Jahre zudem einen Stempel. Dort ist zudem ein »Mutti-Zettel« erforderlich ist. Weiter sollten alle Besucher ihre Schüler- und Personalausweise für den Einlass dabei haben.

In Sachen Gastronomie wird es dieses Jahr nicht nur ein Food-Truck, sondern gleich eine ganze

Food-Truck-Oase die Konzertbesucher kulinarisch versorgen. Spirituosen werden jedoch nicht verkauft an diesem Abend, dafür werden Wein, Sekt, Bier sowie alkoholfreie Getränke angeboten.

Vorverkauf ist gestartet

Tickets sind im Vorverkauf seit dem 1. Juli in der Tourismus-Info Radolfzell, im »JuCa« Radolfzell sowie im Café Connect für zehn Euro für Jugendliche bis einschließlich 21 Jahre aus Radolfzell und den Ortsteilen sowie für 15 Euro für alle weiteren Besucher im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Philipp Findling

Mehr zu 1200 Jahre Radolfzell gibt es unter www.radolfzell.de oder über diesen QR-Code:



»Trotz aller Hindernisse hast du alles geschafft«

Selten wurde die Zeller Stadtgeschichte so unterhaltsam auf die Bühne gebracht wie hier: Mit dem Freilichttheater folgte rund eine Woche nach dem erfolgreichen Auftakt nun das nächste große Highlight des Marktplatzsommers zum Stadtjubiläum.

von Philipp Findling

Radolfzell. Dabei konnten die Veranstalter an allen drei Vorstellungsterminen am 3. und 4. Juli mit je 266 Besucherinnen und Besuchern stets einen ausverkauften Marktplatz verzeichnen. Und das auch zurecht, handelte es sich hierbei um insgesamt sehr gelungenes wie stark inszeniertes Theaterstück unter der Federführung der beiden Autoren Romy Bromma und Berthold Gruzal sowie Regisseurin Monique Moelter. Unterstützt wurden die 30 größtenteils Laiendarsteller mit fast schon anmutig wirkenden Übergängen dreier Schülerinnen der Theater AG der Gerhard Thielcke Realschule. Ihr gelang es hierbei, die Stadtgeschichte Radolfzells in etwa 80 Minuten mehr als anschaulich



Hiermit fing, auch beim Freilichttheater am Marktplatz, alles an für Radolfzell: die Ankunft von Bischof Radolt am Bodenseeufer. swb-Bild: Philipp Findling

dem Publikum nahe zu bringen. Mit ihrem kreativen Inszenierungskonzept sorgte Moelter für eine dynamische und atmosphärische Umsetzung. So erwachte der Zeller Marktplatz als Zentrum der Stadt in insgesamt sechs Szenen jedes Mal aufs Neue sowie in einem neuen Jahrhundert zum Leben. Eingeführt wurde das Publikum in der ersten Sequenz mit, wie sollte es hierbei auch anders sein, der Ankunft von Bischof Radolt am Bodenseeufer. Hatten die dort le-

benden Menschen doch Zweifel, dass man sie vertreiben und ihnen glatt einen »Servitium regis« (Königsdienst) aufbürden würde, stimmte sie der Neuankömmling mit der Zeit zuversichtlich, dass hier alle in Frieden leben können und dadurch an diesem Ort etwas Großes entstehen kann. Es folgte ein Zeitsprung von 274 Jahren ins Jahr 1100. Dort versuchte jeder Gemüse-, Fleisch-, Obst- und Fischhändler vehement, seine Ware unters Volk zu bringen. Abbitte und Entlastung

schaffte hierbei schließlich die Übertragung des Marktrechts an Radolfzell, wodurch ab sofort jeder Verkäufer, auch von der Hori, sehr zur Erleichterung derer ohne Bedenken sein Gut veräußern konnte. In der dritten Szene stand schließlich das Mooser Gelübde, woraus die Mooser Wasserprozession des traditionellen Hausherrnests entstand und das im Jahr 1796 stattfand, im Fokus. Hier wurde seitens des Theater-Teams auch etwas improvisiert, so dass neben der

eingepflanzten Stadtkapelle Radolfzell auch Oberbürgermeister Simon Gröger bei der Premiere Teil der kleinen Prozession war.

Stilechter Ausflug zur Industrialisierung

Für die vierte Szene sprangen vier kleine und große Darsteller ins »Heute«, um darin während des eigenen Alltags einen spannenden Blick auf die Industrialisierung Radolfzells, dem Bahnhofsbau sowie der Ansiedlung von Schiesser und Allweiler warfen. Vier für die Stadt zweifellos sehr bedeutende Ereignisse, die den Zuschauern dahingehend nähergebracht wurde, indem das Ehepaar Schiesser sowie Gottard Allweiler dabei, während die beiden Kinder noch an der Platzierung ihres Spielbahnhofs feilten, stil- und epochenecht aus einem übergroßen Bilderrahmen grüßten. Im fünften Abschnitt wurde mit der Darstellung der Eingemeindung der sechs Ortsteile deutlich, dass in Radolfzell auch früher nicht alles reibungslos über die Bühne ging. So erwies sich wie hier hoch unterhaltsam sowie überwiegend im Dialekt dargestellt, dass gerade Böhringen sich als sehr hartnäckiger »Verhandlungspartner«

erwies, obwohl für sie, wie für die anderen fünf auch, »kein Weg an der Eingemeindung vorbei führte«. Zum Abschluss warf die »Cella«, die zuvor noch um ihre Stadtteile kämpfte, einen Blick in die Zukunft, in der sich die Vorbereitungen zur 1.200 Jahr-Feier hartnäckiger erwiesen als zunächst gedacht. »Trotz aller Hindernisse hast du alles geschafft«, wurde sie dabei vom ihr im Traum erschienenen Radolt ermutigt. Mit einem zumindest bei der Premiere zufällig erklingenden Glockenschlag vom Münster ermunterte er »Cella« dazu, somit auch die nächsten 1.200 Jahre meistern zu können. Zu guter Letzt wurden, in Anlehnung an die am 31. Juli eröffnende Sonderausstellung in der Villa Bosch, die Kinderdarsteller gefragt, was sie denn für die kommenden 1.200 Jahren in die Zeitkapsel stecken würden und was ihnen so wichtig sei. Neben für Radolfzell offensichtlichen Antworten wie dem Klepperle oder der Zeller Tracht mit Haube war hierbei vor allem eins der Tenor und Schlussakkord dieser wundervollen Aufführung: »Bleib schön, lebendig und bewahre alles, um weiterhin Heimat für die zu sein, die hier wohnen.«

Reggae im Herzen lädt zur kulturellen Vielfalt ein

Radolfzell. Das karibische Open Air »Reggae im Herzen«, das am Samstag, 25. Juli im Herzenbad in Radolfzell stattfindet, richtet sich ganz nach dem Motto: One Love, One Heart, One Planet. Eine Veranstaltung für Kinder und Erwachsene, die sich um Offenheit, Lebensfreude, miteinander und kulturelle Vielfalt dreht, mit Reggae, Afrobeats und Dancehall im Mittelpunkt. Das Open-Air-Festival vom Kulturbüro Radolfzell und Ruffnick (Nic Albrecht), in Kooperation mit s'Bokle und HRK-Event, bietet eine globale Musikkultur sowie Angebote für Kinder, Erwachsene, Kunstliebhaber und Genießer und wird von einer Aftershowparty im s'Bokle abgerundet. »Reggae im Herzen zeigt, wie Kultur Menschen verbindet und wie gemeinsames Feiern in Radolfzell sein kann«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule beim Pressegespräch.

Highlights für Groß und Klein

Dank den Sponsoren und dem Engagement der Veranstalter gibt es eine Vielzahl von musikalischen Angeboten. Neben Omar Jatta sind auch aufstrebende Musiker wie beispielsweise Babylena und regionale Musiker wie Dane78 bei »Reggae im Herzen« dabei. Bei der Aftershowparty im s'Bokle sorgen Livemusik und verschiedene DJs für Stimmung.



Die Veranstalter von Reggae im Herzen zusammen mit Bürgermeisterin Monika Laule freuen sich auf die karibischen Klänge, die bei Reggae im Herzen zu erwarten sind. swb-Bild: Pia Schaible

Es wird aber nicht nur Musik und Groove geboten, sondern auch andere Highlights wie Live-Graffiti-Painting vor Ort, Yoga, Qigong, Braids, Kunst und vieles mehr. Für die kleinen Gäste ist auch eine Kinderbuchautorin zu Gast.

Für Kunstliebhaber werden vier Künstler vor Ort sein, die ihre Werke neben der Bühne ausstellen. So wird auch eine Selfie-Wand für die Gäste bereitstehen.

Kulinarisches

Für die Verpflegung sorgen fünf Foodtrucks mit verschiedenem Streetfood, von afrikanisch bis zu Fischbrötchen und Eis für alle, die eine Erfrischung suchen. Um die Getränke küm-

mert sich Alph Konstanz in Kooperation mit dem Piraten-sender Verein, Braufreunde und dem Weinhaus Baum. HRK-Event unterstützt das Festival bei der Technik.

Einlass und Tickets

Auf dem Festival im Herzenbad sind die Gäste bei freiem Eintritt zwischen 14 und 22 Uhr Willkommen. Die Aftershowparty im s'Bokle startet um 22.30 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse kostet zehn Euro, beim Vorverkauf auf www.bokle.de kostet ein Ticket neun Euro. Sollte das Wetter nicht in Reggae Stimmung sein und es regnet, wird das ganze Event ins s'Bokle verlegt. Pia Schaible

Ein eindrucksvolles Kunstoeuvre in der Torkel Bodman

Bodman-Ludwigshafen. Eine große Ausstellung erwartet die Besucher der Torkel in Bodman ab dem 12. Juli. Dann wird Felix Schmitt in einer umfangreichen Werkschau unter dem Titel »art. felix schmitt« zahlreiche Werke aus über 60 Jahren als Kunstschaffender präsentieren.

Wer ist Felix Schmitt?

Der studierte Architekt hatte schon damals bei seinem Abitur im Jahr 1963 den Kunstpreis seiner Schule erhalten und bereits zu dieser Zeit ein Faible für Design für sich entdeckt. Über all die Jahre als Architekt hat Schmitt jedoch nie die Liebe und Leidenschaft zur Kunst verloren. Einen wichtigen Schritt hin zur Bildenden Kunst fasste Felix Schmitt schließlich im Jahr 1976, als er sich erfolgreich an der Stuttgarter Akademie der bildenden Künste bewarb und somit der Weg frei war für seine künstlerische Laufbahn. Gerade in seiner Zeit als Lehrer der Bildenden Kunst am Nellenburg-Gymnasium von 1982 bis 2011 hatte Schmitt auch Einfluss auf das künstlerische Stadtbild Stockachs. So entstand in dieser Zeit unter anderem die haushohe Fassadenmalerei am Gustav-Hammer-Platz mit der Städtepartnerschaft mit La-Roche-sur-Foron. Zum Thema Hinzu kamen zudem einige Bilderausstellungen von Schü-

lerarbeiten im evangelischen Altersheim sowie die Bemalung des Lichthofs mit Bildern aus der Welt des Zirkus. Mit seinem Ruhestand mit 67 Jahren anno 2011 konnte sich Felix Schmitt voll und ganz auf seine eigene künstlerische Tätigkeit konzentrieren.

In Bodman präsentiert der mittlerweile 82-jährige Felix Schmitt nun sein umfangreiches künstlerisches Lebenswerk, das von seiner Schulzeit in Ellwangen bis heute reicht und mit Bildern in Groß- und Kleinformaten sowie Skulpturen eine große Vielfalt zeitgenössischer Kunst wie auch solcher aus den letzten sechs Jahrzehnten. Hierzu zählen auch einige Kunstwerke seiner früheren

BK-Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche Bühnenbilder, die von Sebastian Zander für die Ausstellung ausgeliehen werden konnten.

Einladung zur Vernissage

Am 12. Juli lädt der ausrichtende Museumsförderverein Bodman-Ludwigshafen um 17 Uhr zur Vernissage in die altehrwürdige Torkel nach Bodman. Ab dann kann die Ausstellung »art. felix schmitt« bis zum 9. August immer Dienstag bis Sonntag von 13 bis 19 Uhr besucht werden. Der Eintritt hierzu ist an allen Tagen frei.

Philipp Findling



Unter anderem auch Werke aus seiner Zeit an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart sind ab dem 12. Juli in der Ausstellung des Künstlers Felix Schmitt in der Torkel in Bodman zu sehen. swb-Bild: Felix Schmitt

Mit Spaß die Lesekompetenz stärken

Zum achten Mal findet nun wieder die landesweite Sommerleseclubaktion »Heiß auf Lesen« vom 13. Juli bis zum 24. September statt. Organisiert wird die Aktion durch das Regierungspräsidium Freiburg und vor Ort durch den Freundeskreis der Stadtbibliothek Radolfzell.

von Pia Schaible

Radolfzell. Die Teilnehmer erhalten bei kostenloser Anmeldung in der Bibliothek ein persönliches Logbuch. Für jedes gelesene Buch und eine kurze Besprechung an der Infotheke gibt es einen Stempel und somit nicht nur den Austausch über neue Bücher, sondern auch die Chance auf tolle Preise am Ende der Aktion.

Große Bücherauswahl für die Jüngsten

Bei der Aktion geht es um Leseförderung für Kinder mit Spaßfaktor. Dazu werden jedes Jahr 100 neue Bücher für die



OB Simon Gröger freut sich zusammen mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek Radolfzell, dem Team der Radolfzeller Stadtbibliothek und des Kulturbüros über den baldigen Start von »Heiß auf Lesen« in Radolfzell.

Stadtbibliothek angeschafft, welche auf die Altersgruppe abgestimmt sind, um den Kindern eine große Auswahl zu ermöglichen. Es geht dabei nicht nur um das Lesen selbst, sondern auch darum, dass die Kinder verstehen, was sie gelesen haben, und

daraus auch etwas mitnehmen und lernen. Die Zielgruppe bei der Aktion sind Kinder von der dritten bis zur sechsten Klasse. Die Kinder können bei der Teilnahme einen Eisgutschein für das Lesen gewinnen.

Mit der Rückgabe des ersten ge-

lesenen Buches bestätigen die Kinder offiziell ihre Teilnahme und haben Anspruch auf die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung. Diese findet mit separater Anmeldung am 24. September statt und bietet eine Leseshow, Snacks, sowie eine

Tombola mit verschiedenen Preisen.

»Heiß auf Lesen« ist ein Angebot für alle. Das bedeutet, jeder kann sich unabhängig von Leseverständnis und Lesequalität anmelden. Alle sind willkommen. Vor allem Schulen sind für die Teilnahme ein wichtiger Kommunikator, um Schüler und Eltern auf die Aktion aufmerksam zu machen.

Leseförderung für Kinder

Radolfzells Oberbürgermeister Simon Gröger betont, dass die Lesekompetenz auch das Durchdenken, Hinterfragen und das Nachforschen fördert und anregt. Aus diesen Gründen ist vor allem für Kinder das Lesen sehr wichtig. Gröger dankt dabei auch dem Freundeskreis für das Engagement bei der Aktion. Der Freundeskreis unterstützt mit eigenen Aktivitäten und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Leseförderung, Medienbildung und soziale Bibliotheksarbeit. So beispielsweise Lesepartnerschaften, Bücherflohmärkte oder Veranstaltungen der Bibliothek und dieses Jahr wieder »Heiß auf Lesen«.

Birke Thümer holt Speaker Award

Stockach/Wiesbaden. Eine besondere Auszeichnung für die Region: Die Stockacher Architektin Birke Thümer wurde am 3. Juli beim internationalen Speaker Slam bei Wiesbaden mit dem International Speaker Award ausgezeichnet. Mit ihrem Vortrag über gesundes, ökologisches und nachhaltiges Bauen setzte sie ein Thema auf die große Bühne, das immer mehr Menschen bewegt. Vor über 200 Menschen im Saal sowie einer internationalen Jury sprach Thümer darüber, wie sehr Gebäude auf den Menschen wirken. Ihre Botschaft: Gebäude sind mehr als Wände, Dach und Fenster. Sie prägen, wie Menschen leben, arbeiten, sich erholen und sich langfristig wohlfühlen. Motivationsredner Hermann Scherrer sagte über ihren Auftritt: »Dieser Vortrag ist sensationell, weil endlich klargestellt wird, welchen großen Beitrag gesundes Bauen in unserer Gesellschaft leistet.« Für Birke Thümer zeigt die Auszeichnung: Gesundes Bauen gehört nicht in die Nische, sondern in die Mitte der öffentlichen Diskussion. Gerade in einer Region, in der Lebensqualität, Naturverbundenheit und Werterhalt eine große Rolle spielen, gewinnt eine verantwortungsvolle Baukultur weiter an Bedeutung.

Pressemeldung

Für drei Tage ein musikalisches Feierdorf

Stockach-Espasingen. Drei Tage Feiern pur standen vom 4. bis 6. Juli im Stockacher Stadtteil Espasingen auf der Agenda. So konnte der ansässige Musikverein in dieser Zeit zahlreiche Besucher zu dessen 100-jährigem Vereinsjubiläum begrüßen. Schon der erste Festtag sorgte im und vor dem Festzelt beim Feuerwehrhaus für beste Laune bei den Gästen. So konnte die Jugendkapelle der »Blubberbläser« mit Jungmusikern aus Espasingen und Bodman die Besucher schon vor dem Hauptact des Abends mit einem abwechslungsreichen musikalischen Potpourri bestens unterhalten.

»Die Gäste haben hier echt gut mitgemacht«, freute sich auch Hubert Kuppel, seit 1989 erster Vorstand des MV Espasingen. »Die Jungmusiker hatten richtig viel Spaß bei ihrem Heimspiel, das hat man ihnen angemerkt.« Getoppt wurde dieses Auftritt jedoch noch von der regional wie überregional bekannten Brass-Formation Alaska, die bis in die späten Abendstunden hinein die Besucher mit einem bunten Mix an Eurodan-



swb-Bilder: Philipp Findling/Musikverein Espasingen

ce-Samples und Partymusik für eine echte »Blaskalation« vor dem Festzelt sorgten.

Großer Andrang beim Tag der Blasmusik

Ein rappevolles Zelt trotz gleißender Hitze konnte der Musikverein Espasingen schließlich am darauffolgenden Sonntag vorfinden, als man ab 11 Uhr zu einem großen Tag der Blasmusik mit Musikkapellen aus dem Bezirk Homburg wie beispiels-

weise der Musikkapelle Bodman einlud und die Besucher hierbei musikalisch wieder in vollsten Zügen unterhalten konnte. Seinen Abschluss fand das Jubiläumsfest schließlich am 6. Juli, wo zunächst Jung und Alt beim Kinder- und Seniorennachmittag mit Magic Mike zum Staunen gebracht wurden und der alle kleinen wie großen Besucher, mit seinem Witz, Humor, Musik und Zauberei gleichermaßen begeistern konnte. Hiernach lud der Musikverein ab 16.30 Uhr noch zu einem

zünftigen Feierabendhock mit dem Ehrenmitgliederorchester des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee, den Schwarzwaldschlawinern und dem Musikverein Bermatingen. Generell hob Hubert Kuppel bei diesen Festlichkeiten das große Engagement im Ort hervor. »Mich hat es sehr gefreut, wie hier die ganze Vereinslandschaft aus Espasingen mitgezogen und mitgeholfen hat«, so der Vorsitzende des MV Espasingen. »Das ist keine Selbstverständlichkeit.« Philipp Findling

Jahreshauptprobe fordert die Feuerwehr



Eine starke Rauchentwicklung und die Rettung mehrerer Menschen waren die Herausforderungen an die Mögginger Feuerwehr.

swb-Bild: Freiwillige Feuerwehr – Ralf Mayer

Radolfzell-Möggingen. Beim Anwesen in der Mühlbachstraße 10 fand am Samstag, 4. Juli, bei strahlendem Sommerwetter die Jahreshauptprobe der Freiwilligen Feuerwehrabteilung Möggingen statt. Dabei hatte die Löschgruppe eine anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen, wie der stellvertretende Abteilungskommandant Simon Schnitzlein mitteilte.

Feuerwehr beweist ihr Können

So musste die Gruppe drei vermisste Personen aus dem verrauchten Ökonomiegebäude retten. Außerdem wurde die Eigenrettung des verunglückten Angriffstrupps eindrucksvoll demonstriert. Dabei konnten die Mitglieder der

Jugendfeuerwehr und die aktiven Feuerwehrangehörigen gemeinsam zeigen, dass sie gut ausgebildet sind und jederzeit für einen zuverlässigen Feuerwehreinsatz bereit sind.

Publikum verfolgt Einsatzgeschehen

Die zahlreichen Zuschauer, die bei der Jahreshauptprobe anwesend waren, verfolgten die Übung aufmerksam und nahmen die Schattenplätze unter den aufgestellten Pavillons sowie das bereitgestellte Mineralwasser dankbar an. Über den gelungenen Ablauf freute sich auch Stadtkommandant Tobias Oechsle, der die kommentierte Übung aufmerksam beobachtete. Juleda Kadrija



Das nehmen sich die Sportvereine kommende Saison vor

Fortsetzung von Seite 1

Für den 1. FC Rielasingen-Arlen bringt die neue Saison einige Änderungen beim Trainerposten mit sich. So teilte Michael Schilling bereits im Winter den Verantwortlichen seinen Wunsch mit, in der kommenden Saison die TSG Balingen zu trainieren. Mit Benjamin Winterhalder konnte man einen Trainer holen, der früher bereits als Spieler Erfahrung im Verein sammelte. »Wir möchten ihm hier gerne die Chance geben, sich bei uns zu beweisen«, so Piller. Zu Beginn der nächsten Spielzeit möchte sich der Verein zunächst auf den Rothaus-Pokal konzentrieren, sagt Andreas Piller. »Wir wollen nicht schon wieder in der ersten Runde rausfliegen.« In der Verbandsliga will man wieder eine tolle Saison mit attraktivem Offensivfußball auf der Talwiese zeigen. Das Ziel sind dabei die ersten fünf Plätze.

Klare Ziele beim HFV

Die Saisonziele sind seitens des Hegauer FV klar gesteckt, wie Sportvorstand Lars Kohler erklärt.

So nimmt man mit dem Herrenteam nächste Saison das vorde-re Tabellendrittel ins Visier. »Ich bin zuversichtlich, dass das Team dies mit viel Demut auch schaffen kann«, sagt Lars Kohler. Bei den Frauen möchte man ihm zufolge die erste und zweite Mannschaft enger verzahnen sowie den Klasse-nerhalt schon deutlich früher eintüten. »Hierfür haben wir wie-der eine junge Mannschaft mit vielversprechenden Talenten am Start.« Bei den Junioren ist es das Ziel, von der A- bis C-Jugend mit-tel- bis langfristig in der Landes-liga zu spielen.

Großer Umbruch beim TuS Steißlingen

Die Herren des TuS Steißlingen haben sich für die Anfang Sep-tember startende Saison wieder den Klassenerhalt vorgenommen. Hierzu sollen auch einige Neuzu-gänge wie Niko Griessler sowie Rückkehrer und Eigengewächs Philipp Schäffer beitragen. Doch musste das Team auch einige bit-tere Abgänge wie die von Niklas



swb-Collage:Wochenblatt

Bilder: Simon Rebholz, privat, Stefan Matthis, Edmund Heinzler, Mia-Marie Muffler

Ruß und Kapitän Daniel Weber verzeichnen. Für Trainer Jürgen Herr gilt zunächst, die neuen Spie-ler gut zu integrieren, um trotz des großen Umbruchs das Saisonziel zu erreichen.

Starker Ringernachwuchs

Die RG Eiche Allensbach möchte

die gute Stimmung im Team mit in die am 5. September startende Sai-son nehmen, erklärt Egon Bader. »Allein die Zuschauerzahlen sowie unser starker Nachwuchs spiegeln unseren Erfolg wider.« Gerade im Jugendbereich habe man daher eine dritte Mannschaft ins Leben gerufen, um auch jedem Kämpfer Einsätze garantieren zu können. »Wir möchten den Erfolg mit den

Schülermannschaften auch in der nächsten Saison wiederholen«, be-tont Bader. Bei den Aktiven möch-te man für das dritte Team erneut gute Ergebnisse erzielen, um die Weiterentwicklung der Nach-wuchsringer zu fördern. Für das erste Team ist das Ziel laut Egon Bader klar definiert: »Wir wollen in die Regionalliga.« Für diese Mis-sion konnte auch Rückkehrer Jan-

nis Rebholz, unter anderem mehr-facher deutscher Juniorenmeister, für das Team gewonnen werden.

Kirbergpokal in Orsingen

Für die im Januar startende Saison kann der RMSV Orsingen nicht mehr mit Mia-Marie Muffler, die nach den letzten Wettkämpfen aufgehört hat, planen. »Somit sind wir international nächstes Jahr nicht vertreten«, sagt Menzer. All-gemein möchte man im nächsten Jahr die Leistungen aus 2025 be-stätigen. Weiter stellt man aktuell sechs Sportlerinnen für den Ta-lentsichtungskader, zwei für den Talentauswahlkader sowie einen Sportler für den Deutschland-Po-kal. Ein großes Highlight steht dem Verein zudem mit dem Kirberg-Pokal am 12. Juli ins Haus, wofür man sich über zahlreiche Zuschau-er sehr freut. Hier treffen regionale und überregionale Kunstrad- und Einradsportler aller Altersklassen aufeinander. Die Wettkämpfe star-ten um 10 Uhr und enden um 15 Uhr. Philipp Findling

WOCHENBLATT RÄTSELSPASS

ugs.: Angeber	gläser- nes Labor- gefäß		Papst- würde	Hunde- lauf- band	Kfz.-K. Kreis Havel- land	Moti- vation			Abk.: Land Sachsen- Anhalt	ausgest. Riesen- lauf- vogel	Nachruf		Verfall, Zerfall	Abk.: Evang.- method. Kirche	Dach- stuhl- balken		Keim- gut	Ge- spräch mit Gott		in der Nähe von		Zu- fluchts- orte	Südost- euro- päerin		bibli- scher Patriarch	italie- nischer Männer- name		Fremd- wortteil: drei
									Pflanze der See											Durch- schnitts- muster							7	
robust, stand- fest			Rufname der Perón †						Fluse		Klüngel		8							röm. Zahl- zeichen: 490		Lutscher (ugs.)						süd- asia- tischer Staat
						Rohr- verbün- dungen		Industrie- erzeug- nis								Abzug bei Barzahl- ung			Sport- vereine	5				natur- licher Brenn- stoff		italie- nisch: zwei		
			eine Virus- infek- tion		Katzen- laut				Kassen- zettel					jugosla- wischer Politiker, † 1980		Raupen- faden						Altar- räume orthod. Kirchen		Frauen- unter- kleidung				
leblos	ge- zuckert								ital. Tennis- spieler (Jannik)		Ge- bäude- teil						Berg bei Inns- bruck (Tirol)		Frauen- kose- name	2					Zwangs- verstei- gerung			
kauka- sischer Stein- bock			eh. Berliner Sender (Abk.)				Ölliefer- lände- verbund (Abk.)		und auch							Luft- kissen im Auto		ego- zentrisch										
					Ostdeut- scher	fettig							Urkunds- juristen		Back- gewürz					Weiß- hand- gibbon				Kfz.-K. Torgau			Dehn- ungs- laut	
Spiel- leitung	einge- zäumte Weide	Vorname der Lindgren		Figur im Kasper- theater			10		israe- lische Amts- sprache		absolute Neuheit									Frau Oberons								
kath. Hilfs- geist- licher				9		ein Edel- metall		Kurzmit- teilung (Kw.)						Fremd- wortteil: Gebirge		ein Muslim			Ganove									
					Ober- beklei- dung		Stadt an der Ruhr				11			Ost- goten- König, † 552		EDV: Schräg- strich (engl.)												
Blume mit Stacheln			asia- tische Völker- gruppe					Zuruf an Zugtiere: Halt!			Hülle		Berüh- rungs- verbot															
ein Re- genge- räusch							3		großes Segel- schiff		türk. Politiker (AKP)																	
Laub- baum						brit. Schrift- stellerin, † 2019		weib- liches Huf- tier						Vorname von Chruschts- chow		Kurzbe- zeichn. für Trä- nengas												
			außer- ordent- lich		Teil der Blüte		4			metal- lene Spitze		samt- artiger Pullover																
englisch: alt	engli- sche Gauner- sprache	geschlos- sener Haus- vorbau						Körper		Nicht- soldat				1														
euro- päische Münze					Stadt im Irak (Al ...)		Kletter- papagei			Fluss in Sibirien			Abk.: Arbeits- fähig- keit	Kfz.-K. Reut- lingen		engl. Kose- wort für Vater				franzö- sischer Herzog		Fluss durch Aber- deen						
illoyal, abtrün- nig		englisch: nach, zu			zum König machen				förm- liche Anrede		Ein- siede- lei																	
rotes Garten- gemüse								eine Geld- börse																				

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 10.

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-28

» WOCHENBLATT «

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

HOHENTWIELFESTIVAL VOM 16. BIS 20. JULI 2026

INTERNATIONALE KLASSE UND ERFAHRENE WELTSTARS UNTERM HOHENTWIEL



swb-Bild: Mirjam Kluka

Vier Tage, vier abwechslungsreiche Musikstile. Das ist auch in diesem Jahr wieder das Hohentwiefestival, das vom 16. bis 20. Juli abermals seine Besucher auf den Singener Rathausplatz locken wird.

Elektronische Energie und handgemachte Livemusik

Den Startschuss zum überregional beliebten Musikfestival setzt dabei die international gefeierte Techno Marching Band MEUTE, die mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus treibendem Techno und kraftvoller Blasmusik die Bühne zum Beben bringen wird. Die elfköpfige Formation aus Hamburg begeistert seit 2015 mit ihren roten Uniformen und akustischen Instrumenten weltweit seine Fans. Mit über 600 Shows in mehr als 30 Ländern und Auftritten auf Fes-

tivals wie Coachella, Fusion, Sziget oder Pukkelpop setzen MEUTE neue Maßstäbe für elektronische Musik live. Am 16. Juli 2026 präsentiert die Band nun erstmals ihre kraftvolle Live-Show auf dem Rathausplatz in Singen. Alle Konzertgäste können sich auf ein außergewöhnliches Konzerterlebnis freuen, das elektronische Energie mit handgemachter Livemusik verbindet und die Bühne in ein spektakuläres Gesamtkunstwerk verwandelt.

Star mit über 50 Jahren Bühnenerfahrung

War es zunächst als Doppel-Konzert mit der vor wenigen Tagen verstorbenen Rock-Pop-Ikone Bonnie Tyler vorgesehen, tritt Chris Norman am 17. Juli nun solo auf dem Singener Rathausplatz auf. Dabei ist der

75-jährige Brite und Ex-Frontman der Band Smokie eine Stimme, die zweifellos Musikgeschichte geschrieben hat und seit über 50 Jahren die großen Bühnen der Welt bespielt. Mit Hits wie »Living Next Door To Alice« oder »Midnight Lady« wurde er weltberühmt, nun möchte Norman mit einer mitreißenden wie emotionalen Live-Show das Publikum unterm Hohentwiel sowie auch lang eingesessene Fans mit seinem unvergleichlichen Charme auf der Bühne verzaubern. Gerade bei seinen Auftritten, und das werden die Besucher am Rathausplatz ebenfalls zu spüren bekommen, wird eines deutlich: Chris Norman ist noch lange nicht fertig – mit dem Publikum, der Bühne und der Musik, die ganze Generationen begleitet hat.

Absolute Spaßgarantie mit »Deine Freunde«

Ein echtes Highlight für die ganze Familie steht dem Hohentwiefestival am 18. Juli ins Haus, wenn die Band »Deine Freunde« auf der Bühne stehen wird. Seit über zehn Jahren begeistert das Trio um Markus Pauli, Florian Sump und Lukas Nimscheck mit modernem Hip-Hop

und sorgen für absolute Spaßgarantie. Dabei hat die Truppe die Familienmusik in Deutschland mit einer einzigartigen Mischung aus Family Entertainment, Hip-Hop und Popmusik revolutioniert: Ehrlich, laut und humorvoll ist ihre Musik immer nah dran am echten Familienalltag. Die drei Hamburger haben das längst totgeglaubte Genre der Kindermusik kräftig aufgemischt und gehören mit ihrem Stil zweifellos zu den beliebtesten Familien-Acts des Landes. Wer Deine Freunde kennt, weiß: Hier geraten nicht nur Kinderaugen ins Leuchten. Mit ihrem Groove, cleveren Texten und herzlichen Live-shows, bringt die Band auch die großen wie kleinen Gäste ab dem ersten Beat ordentlich in Bewegung. Nun darf sich auch Singen auf dieses besondere Live-Erlebnis freuen.

Rückkehr eines französischen Weltstars

Zum Abschluss des Hohentwiefestivals konnte mit der gefeierten französischen Sängerin ZAZ ein echter, internationaler Hochkaräter nach Singen gelockt werden. Unter anderem mit ihrem Welthit »Je veux« zählt sie zu einer der bedeutendsten französischen Musikerinnen der



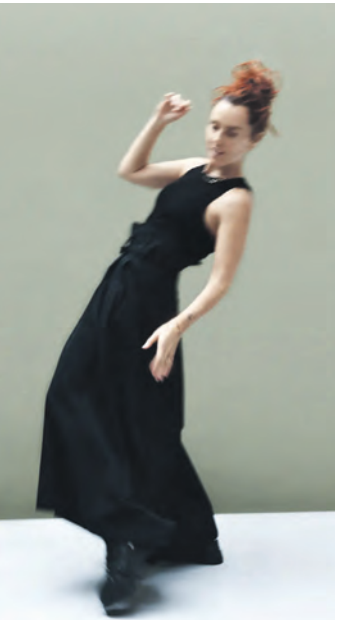
swb-Bild: Michi Schunck

Gegenwart. Mit ihrem unverwechselbaren Ausdruck – zugleich rau, zart und voller Lebendigkeit – ist ZAZ einer der Künstlerinnen, deren musikalischer Stil sofort erkennbar bleibt. 2010 katapultierte ihr Debütalbum »Zaz« sie direkt auf Platz eins der französischen Charts. Seitdem begeistert ZAZ ein weltweites Publikum. Dabei ist die Sängerin keine unbekannte in Singen, begeisterte sie doch schon am 22. Juli 2013 das Publikum. Mit ihren Erfolgsalben wie »Recto verso«, »Paris« und »Effet miroir« verbindet sie mühelos Chanson, Pop und Jazz. 2025 stellte die Französin ihr neues Album vor und feierte ihr Comeback. »Man versteht vielleicht nicht jedes Wort, aber man

fühlt die Botschaft«, sagt ZAZ selbst, und genau diese emotionale Kraft macht jedes ihrer Konzerte einzigartig. Dabei wird sie den Rathausplatz mit ihrer energiegeladenen und facettenreichen Performance in ein unvergessliches Konzerterlebnis verwandeln. Philipp Findling



swb-Bild: Chris Norman



swb-Bild: Jan Welters

STADTHALLE SINGEN

Willkommen
ZUR NEUEN SAISON

mozART GROUP

Theater • Konzerte • Shows

Abo, Kombi-Tarif oder Einzelticket:
Jetzt die besten Plätze buchen!

Abo-service & Ticketing:
Mo-Fr 9-13 Uhr, Tel: 07731/85-504, aboservice.stadthalle@singen.de

www.stadthalle-singen.de

SAUTER

PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

AUER
Obstsäfte

fruchtig frisch

Auto-Pflege-Centrum
Otum/Münzer

Wir pflegen Ihren Wagen
täglich gründl. + schonend
in unserer Station in
AACH, Singener Str. 17
bei Gohm + Graf Hardenberg

Wir bitten um telefonische
Terminvereinbarung: 0172 / 6 82 45 34

Wir wünschen
allen Besuchern
viel Spaß beim
Hohentwiefestival!

Ihr Auto-Pflege-
Center Team

KLEIN
ABER FEIN

FRANDECKER
Johannisbeer-
Spritze

LIMONADE
SCHWARZE
JOHANNIS-
BEERE

FRUCHTGEHALT: 11%
NATÜRLICHE
AROMEN

RANDECKER.DE

Viel Spaß
beim
Hohentwiefestival

Mit voller Energie
durch den Sommer

www.thuega-energie.de

thuega
Energie
Energie kann mehr.

»40 JAHRE TAGESPFLEGE« HAUS BONHOEFFER IN SINGEN

ERFOLGSMODELL MIT LANGER GESCHICHTE



Das Haus Bonhoeffer liegt in der gleichnamigen Straße in der Singener Nordstadt ...

swb-Bild: Tobias Lange



... Hier ist seit 2023 die Tagespflege der Diakonischen Dienste untergebracht.

swb-Bild: Tobias Lange

Mit zunehmendem Alter kommt irgendwann die Frage auf: Was tun, wenn ich mal auf Hilfe angewiesen bin? Die Tagespflege bietet eine mögliche Antwort auf diese Frage. Sie verbindet die Betreuung in einer Einrichtung mit dem Verbleib in den gewohnten vier Wänden. Eine der ersten Akteure in der Region waren die Diakonischen Dienste Singen, die die Tagespflege seit nunmehr 40 Jahren anbietet. Dieses Jubiläum

will gefeiert sein. Die Vorgeschichte geht aber noch weiter zurück: Im Mai 1963 wurde der Verein Evangelisches Altenheim Singen gegründet und bereits drei Jahre später - im Jahr 1966 - fiel die Entscheidung, ein Altenheim zu bauen. 1969 stand der Bau und die ersten Bewohner konnten in das heutige »Haus am Hohentwiel« einziehen. »Altenheim mit Hotelcharakter wurde es damals genannt«, erzählt Rolf Wagner, Aufsichtsratsvorsitzen-

der der Diakonischen Dienste Singen. »Weil es das erste Haus im Regierungsbezirk Freiburg und das einzige in Singen und dem Landkreis mit Zweibettzimmern und Einzelzimmerapartements mit Küche war.«

Modelleinrichtung unterm Hohentwiel

Ohnehin sei eine »vorausschauende

Art« der Wohnform für Senioren bis heute der Leitgedanke. »So entstand auch das Tagesheim - die heutige Tagespflege«, so Rolf Wagner. »Schon 1980 wurde die Veränderung innerhalb der Altersstrukturen erkannt.« Es folgten Gespräche darüber, ob eine bauliche Erweiterung mit der Möglichkeit einer »Tagesversorgung für Senioren« möglich ist. »Sie galt als Modelleinrichtung«, erinnert sich Wagner, »denn sie war in der Diakonie Baden und Württemberg erst die zweite landesweit.«

Der Erweiterungsbau konnte schließlich im September 1985 eingeweiht werden und die Tagespflege startete - nach einigen letzten Ergänzungen und Vorbereitungen - im Januar 1986. Im Folgejahr übernahm Rosi Habel die Leitung. Gymnastikstunden, Sitztänze, Gedächtnistraining und mehr standen und stehen auf dem Programm, berichtet sie. Je nachdem, was gerade sinnvoll oder gewollt war. »Man ist schon auf die Bedürfnisse der Leute eingegangen«, so Rosi Habel. Die Besucher hatten zu-

dem die Möglichkeit, bei Arbeiten wie dem Spülen oder dem Abdecken der Tische mitzuhelfen. »Alles immer auf freiwilliger Basis.« Anfangs kümmerte sich Rosi Habel zusammen mit einem Zivildienstleistenden um die Gäste der Tagespflege, erinnert sich die ehemalige Leiterin. Doch mit der Zeit wuchs die Nachfrage - und damit auch das Team. Heute sind sie zehn - inklusive der Fahrer. Doch egal ob zu zweit oder im größeren Team: Die Tagespflege wurde von Anfang an engagiert betrieben. Tobias Lange



Sie setzen und setzen sich dafür ein, dass Menschen auch im höheren Alter einen Ort für Gemeinschaft haben: Rolf Wagner (Aufsichtsratsvorsitzender) (von links), Rosi Habel und Jochen Schwenger (Vorstand und Heimleitung).

swb-Bild: Tobias Lange



FRUCHTIG,
FRECH & FRISCH

Orangenlimonade
Die FRUCHTIGE
Abwechslung mit
Vitamin C & E



randegger.de

**40
Jahre
Tagespflege**

 Diakonische
Dienste
Singen e.V.

Herzlichen
Dank für Ihre Treue
und vertrauensvolle
Zusammenarbeit!

**Energie, auf die man
sich verlassen kann.**

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
Telefon: 07731 5900-0
service@thuega-energie.de

**thüga
Energie**
Energie kann mehr.

Mehr Infos unter:
www.thuega-energie.de

»40 JAHRE TAGESPFLEGE« HAUS BONHOEFFER IN SINGEN

BEWÄHRTES ANGEBOT IN NEUEN RÄUMEN



Die Gäste der Tagespflege erleben im Haus Bonhoeffer Gemeinschaft - etwa wie hier beim gemeinsamen Kartenspiel.
swb-Bild: Tobias Lange



Rosi Habel (von links) war eine Mitarbeiterin der ersten Stunde und ist mittlerweile im Ruhestand. Sandra Schmid und Ulrike Sabellek-Wick gehören heute zum Team.
swb-Bild: Tobias Lange

Im Jahr 2023 endete schließlich die Zeit der Tagespflege im Haus am Hohentwiel. Sie zog in neue Räumlichkeiten im neuen Haus Bonhoeffer. Was ist die Tagespflege? Einen Überblick über das Angebot gibt Jochen Schwenger, Vorstand und Heimleiter. »In der Zeit von 8 Uhr bis 16.30 Uhr ist der Angehörige, der in der häuslichen Umgebung wohnt, behütet und versorgt von professionellem Personal«, erklärt er. Das Angebot gibt es von Montag bis Freitag, wobei auch einzelne Tage gebucht werden können. »Je nach Wunsch des Gastes.« Ziel ist es, dass die Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden verbleiben können. Gleichzeitig soll gewährleistet sein, dass die Menschen mit zunehmendem Alter nicht vereinsamen: »Es ist wichtig, dass sie nicht allein sind«, betont Schwenger.

Hilfe für Gäste und Angehörige

Die Gäste werden von zuhause abge-

holt, frühstücken gemeinsam, verbringen gemeinsam Zeit und spielen, singen und rätseln. Für die Mittagsruhe stehen separate Räume zur Verfügung. Die Mitarbeiter achten während dem Aufenthalt darauf, dass die Gäste trinken, und sie kümmern sich um Medikamente und Behandlungen. Am Ende des Tages werden die Gäste wieder nach Hause gefahren. »Die Tagespflege ist auch dafür da, die Angehörigen zu entlasten«, sagt Jochen Schwenger. Bei geeignetem Wetter geht es auch mal nach draußen. »Durch großzügige Spenden können wir den Außenbereich mit Bänken unter einem Baum neugestalten«, sagt Schwenger. Dazu haben beigetragen: Bürosysteme Stengele, Systemhaus Tröndle, die Bürgerstiftung Singen, Netzhammer Großhandel, Textilservice Liebhardt, die Stiftung der Sparkasse Hegau-Bodensee, die Volksbank-Hegau-Stiftung, die Thüga, die Randegger Ottilien-Quelle und die Vulkanbäckerei Stadelhofer.

Bis zu 20 Personen können gleichzei-

tig in der Tagespflege betreut werden, erklärt Heimleiter Schwenger. Um sie kümmern sich insgesamt zehn Kolleginnen und Kollegen. »Und wir bieten einem Jugendlichen die Möglichkeit der Orientierung mit einem FSJ.« Wer sich die Räumlichkeiten im Haus Bonhoeffer anschauen und das Angebot der Tagespflege kennenlernen will, hat dazu am Donnerstag, 16. Juli, Gelegenheit. »Wir bieten für Interessenten Führungen von 15 bis 16 Uhr an«, sagt Jochen Schwenger. »Wenn dieser Termin nicht passt, kann auch ein individueller Schnuppertag vereinbart werden.« Der Ort ist übrigens nicht das Einzige, das sich in den vergangenen 40 Jahren veränderte. Auch der Name des Angebots wandelte sich. Früher wurde es noch »Tagesheim« genannt. Doch habe dies die Menschen abgeschreckt, da der Begriff »Heim« damit assoziiert wurde, nicht mehr nach Hause zu können. Und so kam es dann zur Tagespflege.

Tobias Lange



Die Tagespflege verfügt über einen Ruheraum, in den man sich zurückziehen kann.
swb-Bild: Tobias Lange



Hinter dem Haus Bonhoeffer gibt es einen Terrassenbereich, auf dem die Gäste - bei passendem Wetter - frische Luft schnuppern und das viele Grün genießen können.
swb-Bild: Diakonische Dienste



Der Theologe Dietrich Bonhoeffer ist Namensgeber des Gebäudes. Er gilt als Vorbild für die Arbeit in der Tagespflege.
swb-Bild: Tobias Lange



Im Badezimmer können sich Gäste waschen, oder gewaschen werden.
swb-Bild: Tobias Lange



WIR GRATULIEREN HERZLICH
ZUM JUBILÄUM – und sorgen
weiterhin für ein glänzendes Zuhause.

WIR SIND EIN UNTERNEHMEN DER CONRADYGRUPPE



bis.
MI trifft KI - Wir gestalten moderne digitale Arbeitswelten der Zukunft.

Ihre IT sollte Sie beflügeln – nicht ausbremsen.
Wir bieten Ihnen smarte Lösungen für IT und Kommunikation!



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.
Ihr Partner in Sachen Wartungen.

Leiber & Roth PARTNER
Elektrotechnik KNX

IT/Kommunikation | EIB/KNX | Gebäudetechnik | Industrie

78253 Eigeltingen-Reute
Tel. 0 77 74 / 92 99 620, Fax 0 77 74 / 92 99 625
www.lero-elektrotechnik.de

Wir gratulieren zum Jubiläum
Ingenieurbüro
Andreas Gerlach

- energieeffiziente Energieberatung
- 100 % regenerativ
- Haustechnik und Bauphysik von Passiv- und Niedrigenergiehäusern
- energiesparende Heizungsanlagen
- Solaranlagen und Blockheizkraftwerke

Ingenieurbüro A. Gerlach, Arelener Str. 22
78239 Rielasingen-Worblingen, Tel. 07731/919400, Fax 919401
www.gerlach-ing-buero.de, info@gerlach-ing-buero.de



FUNDGRUBE
HOHLWEGLER

Dorfstr. 17
78234 Engen-Welschingen,
FUNDGRUBE IM JULI
Das persönliche Outlet Im Hegau
Auf Grund der große Nachfrage
öffnen wir die Fundgrube nochmals
DO 16.07.26
Unser besonders Angebot
Sommerkleider
Nochmals reduziert
Sie bezahlen die Hälfte
vom **roten Preis!**
Wo: 78234 Engen-Welschingen,
Dorfstr. 17

KLEINE ANZEIGEN
EINFACH AUFGEBEN:



Direkt zum Online-Formular
für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT

**Säfte mit Stil**


Getränkemarkt – Direktverkauf

Eisenbahnstraße 20, Radolfzell

Großes Saftsortiment · Mineralwasser
Biere · Limonaden

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09:00–12:00 Uhr & 13:00–18:00 Uhr Sa 09:00–13:00 Uhr

Jetzt
neu im
Sortiment



» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» W O C H E N B L A T T

P	A	L	N	S	B	A	E	T																
P	R	A	H	A	N	S	M	E	E	R	E	S	A	L	G	E	S	T	A	N	D	A	R	D
E	P	E	V	I	T	A	O	K	U	M	P	A	N	E	I	Y	L	O	L	L	I			
S	T	A	B	I	L	R	F	A	B	R	I	K	A	T	B	C	L	U	B	S	D	M		
T	O	T	N	M	I	A	U	B	O	N	R	S	E	I	D	E	A	B	O	D	Y			
R	G	E	S	U	E	S	T	L	T	R	A	K	T	X	A	N	N	I	U	A				
T	U	R	S	F	B	S	S	O	W	I	E	O	I	C	H	B	E	Z	O	G	E	N		
R	E	G	I	E	F	O	E	L	I	G	T	A	N	I	S	L	A	R	G	A	M			
P	S	E	P	P	L	N	N	O	V	I	T	A	E	T	T	I	T	A	N	I	A			
K	A	P	L	A	N	E	I	N	F	O	R	O	L	G	A	N	G	S	T	E	R			
R	O	S	E	C	S	C	H	W	E	R	T	E	B	S										
P	T	T	H	A	I	B	R	R	A	T	A	B	U											
P	R	A	S	S	E	L	N	I	E	R	D	O	G	A	N									
E	I	C	H	E	B	S	T	U	T	E	C	N												
O	L	D	I	K	E	L	C	H	U	N	I	C	K	I										
E	R	K	E	R	H	Z	I	V	I	L	I	S	T											
C	E	N	T	R	L	O	R	I	O	K	A	L												
A	O	K	R	O	E	N	E	N	I	D	A	D												
U	N	T	R	E	U	S	I	E	K	A	R	T	A	U	S	E								
T	O	M	A	T	E	B	R	I	E	F	T	A	S	C	H	E								

WWW.WOCHENBLATT.NET
/WERBEWIRKUNG

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

INSELGRUPPE

Neueröffnung Fuu.99

PR-News (Anzeige)

Eine kulinarische Reise in die vietnamesische Küche

Seit dem 19. Juni hat das vietnamesische Restaurant Fuu.99 in der Mausurenstraße 32 in Singen geöffnet und verspricht



Seit dem 19. Juni hat das vietnamesische Restaurant Fuu.99 in der Singener Südstadt geöffnet.

Besucherinnen und Besuchern ein kulinarisches Highlight rund um die vietnamesische Küche sowie frisches Sushi. Das Angebot reicht von traditionellen Pho-Suppen über frische Sommerrollen bis hin zu aromatischen Reis- und Nudelgerichten. Zu den Spezialitäten zählt unter anderem das beliebte Bun Bo Nam Bo, das mit Reisnudeln, Rindfleisch, frischem Salat, Röstzwiebeln, Kräutern und hausgemachtem Dressing serviert wird. Auch Liebhaber der vegetarischen Küche kommen auf ihre Kosten: Das Restaurant

bietet eine große Auswahl an vegetarischen Gerichten, darunter Bun Tofu oder die Veggie Bowl. Ergänzt wird das Angebot durch eine vielfältige Auswahl an Cocktails und weiteren Getränken. Damit hält das Restaurant alles bereit, was das kulinarische Herz begehrt.

Text + Bild: Juleda Kadrija

Fuu.99,
Masurenstraße 32, 78224 Singen
Telefon: 07731/747084
oder 0157/38654234
E-Mail: reservierung@fuu-99.de

Mit einer Fülle von
Angeboten & Terminen !

» W O C H E N B L A T T





Den T-Roc R-Line für nur
179,00¹ € mtl. leasen
OHNE SONDERZAHLUNG

Eindrucksvoll. Ausdrucksstark.

Den T-Roc R-Line für 179,00 €¹ mtl. leasen.

T-Roc R-Line 1.5 I eTSI OPF 110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG
Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP, Energieverbrauch (kombiniert) 5,6l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 128 g/km, CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): D

Ausstattung: Telefonschnittstelle „Comfort“, Digital Cockpit Pro mehrfarbig, LED-Rückleuchten, LED-Plus-Scheinwerfer, Fernlichtassistent „Light Assist“, 4 Leichtmetallräder „Coventry“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC, Notbremsassistent „Front Assist“, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Geschwindigkeitsbegrenzer, Rückfahrkamera „Rear View“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Sportfahrwerk, Vordersitze beheizbar, Multifunktions-Sportlenkrad, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ u. v. m.

Fahrzeugpreis:	42.895,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate	24 mtl. Raten à	179,00 €¹

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Überführungskosten/Selbstabholung und Zulassungskosten werden separat berechnet. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Stockholzstr. 17, 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0, www.volkswagen-zentrum-singen.de

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeier-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0, www.volkswagen-ggh-konstanz.de



Die Geschichte des Hilzinger Aufstands lebendig halten

Der Startschuss für das Projekt zur historischen Bauerngruppe in Hilzingen ist gefallen. Am 7. Juli trafen sich erste Interessierte erstmals hierzu, wobei die Gruppe nach der Aufführung am 2. Oktober weiter wachsen soll.

von Philipp Findling

Hilzingen. »Wir wollen hiermit die Geschichte des Hilzinger Aufstands nicht nur zum Leben erwecken, sondern auch lebendig halten«, betonte der Vorsitzende des Museumsvereins Hilzingen, Wolfgang Panzer. Für ihn sei es dabei wichtig zu verstehen, was die emotionalen Momente der Geschichte der Hilzinger Bauern von damals in den Menschen auslösen. »Diese Emotionen möchte ich gemeinsam mit euch transportieren«, so Panzer gegenüber den Interessierten. Für den Vereinsvorsitzenden ist es bei diesem Projekt wichtig, sich mit den Rollen zu identifizieren und mit ihnen zu verschmelzen. »Ansonsten ist es

nicht echt.« Dabei sollen die Darstellungen der historischen Figuren ähnlich sein wie solche aus bekannten Passionsspielen. Zudem soll sich laut Panzer hieraus keine einmalige Sache, sondern »eine längerfristige Geschichte«, die über die Aufführung bei der langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober hinaus bestehen bleiben soll, entwickeln.

Drang der Freiheit soll spürbar werden

Um an diesem Tag jedoch die Szene auch wirklich zum Leben zu erwecken, wurde Manuela Trapani als künstlerische Leitung der historischen Bauerngruppe mit ins Boot geholt. »Das Thema ist zwar vorgegeben, jedoch sind wir dahingehend frei, hieraus eine gelenkte Improvisation zu entwickeln«, sagt sie. »Der Drang nach Freiheit und die Suche nach Gerechtigkeit sollen durch die Verkörperung der historischen Figuren erleb- und spürbar werden«, so Trapani. Für das erste Treffen gab es dabei neben einer Vorstellungsrunde, worin jeder



Manuela Trapani gibt beim ersten Treffen der historischen Bauerngruppe Wolfgang Panzer und einer weiteren Teilnehmerin Tipps für ihre fünfminütige Impro-Szene.

und jede sich auch dazu äußerte, was er oder sie über den Hilzinger Bauernaufstand wissen, auch einige Theaterübungen, um sich diesem Medium hierdurch anzunähern. Dabei war es Trapani auch wichtig, dass sich die Teilnehmenden zum ersten Mal unter anderem anhand einer vorher eingeübten, fünfminütigen Szene in eine

historische Figur ihrer Wahl hineinversetzten. »Nicht nur für diese Szene aber«, betonte Wolfgang Panzer, »braucht es auch Musik.« Dabei erklärte er den Teilnehmenden, dass sich gerade aus Liedern von Bürgern, Geistlichen und dem Militär und damit den Protagonisten aus dieser Zeit eben Volkslieder entwickelt ha-

ben, die alle kannten. »Musik«, stellte er klar, »war und ist immer noch ein Gemeinschaftserlebnis«. Auch durch sie und die Geschichten, die die Lieder erzählen, könne man ihm zufolge historische Persönlichkeiten zum Leben erwecken. Hierbei wurde in diesem ersten Treffen das eigens von Stefan Fehrenbach umgetextete Lied

des Spielmanns Felix, das man für das Jubiläum des Hilzinger Aufstands 2024 erschuf und mit einer eigenen Geschichte ausstattete, angestimmt.

Nächstes Treffen am 14. Juli

Das Interesse an der historischen Bauerngruppe jedenfalls ist groß, wie auch Manuela Trapani erzählte. »Ich konnte hierfür unter anderem bereits mehrere Schülerinnen und Schüler gewinnen« berichtete sie. Doch dabei soll es nicht bleiben, verdeutlichten sie und Wolfgang Panzer. »Die Gruppe ist für Menschen jeden Alters offen«, sagt der Vorsitzende des Museumsvereins. Daher freue man sich sehr, bereits zum nächsten Treffen neue Gesichter begrüßen zu können, das laut Panzer dann auch die Sturmglocke, einen zentralen Baustein des Aufstands, zum Thema haben wird. Dies findet schon nächsten Dienstag, 14. Juli, um 18 Uhr im Museum im Schlosspark statt. »Hierzu«, so Wolfgang Panzer, »sind alle recht herzlich eingeladen und willkommen.«

Schloss Randegg wird erneut zum Treffpunkt moderner Kunst

Gottmadingen-Randegg. Was passiert, wenn man eine Handtasche mit Bauschaum füllt? Die Tasche verformt sich, der Schaum verdrängt und sprengt ihre ursprüngliche Funktion und macht aus einem Konsumgegenstand ein Kunstobjekt. Genau mit solchen Perspektiven eröffnet die 23. Experimentelle auf Schloss Randegg ihren Dialog mit den Besuchern. Bei der Vernissage am 3. Juli wurde deutlich: Die internationale Ausstellung fordert dazu auf, Bekanntes neu zu betrachten.

Feste Verankerung in der Region

Hinter einer Ausstellung wie der Experimentellen stecke weit mehr als das bloße Aufhängen von Bildern, betonte Bernhard Gassner, Vorsitzender des Förderkreises für Kultur- und Heimatgeschichte in Gottmadingen. Wochenlang werde gebaut, gebastelt, gesägt, gepinselt, und geknotet, bevor die Werke schließlich ihren Platz fänden. Dass die Ausstellung bereits zum 23. Mal stattfindet, zeige, wie fest sie in der Region verankert sei. Insgesamt präsentieren 63 Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten, davon 27 in Randegg. Vertreten sind Malerei, Fotografie, Skulptur und Installationen. Abstrakte und figurative Positionen stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander, traditionelle Bildwelten treffen auf raumgreifende Arbeiten und ungewöhnliche Materialeexperimente. Gerade diese Vielfalt erzeugt einen Dialog zwischen den Werken, in dem unterschiedliche künstlerische

Auffassungen nebeneinander bestehen können.

Kunst in Beziehung mit historischen Räumen

Der historische Schlossbau bildet hierzu einen bewussten Kontrast: Zeitgenössische Kunst wird nicht im neutralen »White Cube« präsentiert, sondern tritt mit den historischen Räumen in Beziehung. Dadurch verändert sich auch die Wahrnehmung der Arbeiten, die unmittelbar und weniger museal wirken. Besucher bewegen sich nicht durch sterile Ausstellungsräume, sondern durch ein historisches Gebäude, dessen Architektur selbst Teil des Ausstellungserlebnisses wird. Moderne Kunst polarisiert – auch in Randegg. Nicht jeder Besucher wird nachvollziehen können, warum eine mit Bauschaum gefüllte

Handtasche Kunst sein soll oder welche Aussage hinter einer Installation steckt. Die Experimentelle erhebt jedoch nicht den Anspruch, jedem Werk eine eindeutige Deutung mitzugeben. Sie will weniger fertige Antworten und Diskussionen anregen. Gerade darin liegt der Reiz der Ausstellung: Unterschiedliche Betrachtungsweisen können nebeneinander bestehen und machen die Auseinandersetzung mit den Werken erst möglich. Bis zum 6. September ist die Ausstellung jeweils samstags und sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Besucher können die Arbeit der Organisatoren und Künstler durch den Kauf des Ausstellungskatalogs, eines Kunstwerks oder durch eine Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen.

Eron Metolli



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten während der Vernissage der Experimentellen mitverfolgen, wie ein Kunstwerk entsteht.

»#Baustelle Leben« überzeugt als überraschend reifes Jugendtheater

Singen. Wer Jugendtheater über Jahre verfolgt, weiß: Zwischen einer netten Schulaufführung und einem wirklich funktionierenden Theaterabend liegen Welten. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller der »Theatäter« des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums bewiesen bei der Premiere von »#Baustelle Leben« am 3. Juli im Kulturzentrum Gems eindrucksvoll, dass engagiertes Schultheater weit mehr sein kann als das Einstudieren von Texten. Bereits das Bühnenbild erzählte seine eigene Geschichte. Bauhelme, Betonsäcke, Absperrgitter, Umleitungsschilder und eine als Baukran inszenierte Traverse schufen keinen dekorativen Hintergrund, sondern einen klar definierten Spielraum. Die Bühne war keine Kulisse – sie war ein dramaturgischer Mitspieler. Als die jungen Schauspieler mit Sackkarren, Baumaterial und präzisen choreografierten Abläufen zur schwungvollen Klangkulisse des legendären »Yakety Sax« die Baustelle zum Leben erweckten, war das Publikum augenblicklich mitten im Geschehen.

Das gemeinsam von den 20 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 7 entwickelte Stück »#Baustelle Leben« verbindet die reale Baustelle eines Bauunternehmens mit den unsichtbaren Baustellen einer jungen Generation. Romina und Livia sprechen in ihrem Podcast über die Herausforderungen der Generation Alpha zwischen Social Media, digitalem Dauerrauschen und Orientierungslosigkeit. Gleichzeitig gerät die Baufirma



Am 3. Juli feierte das Theaterstück »#Baustelle Leben« der »Theatäter« vom Friedrich-Wöhler-Gymnasiums die Premiere im Kulturzentrum Gems. Mit rund 100 Besuchern war die Vorstellung restlos ausverkauft.

ihres Sponsors, das Baugeschäft Müller, durch Sabotage, familiäre Spannungen und rätselhafte Vorfälle zunehmend aus den Fugen.

Große Spielfreude und bemerkenswerte Präsenz

Besonders bemerkenswert ist dabei die kluge Parallelführung der beiden Erzählebenen. Die Inszenierung verzichtet auf erhobene Zeigefinger und vertraut stattdessen auf Bilder, Humor und Tempo. Dass Peters Tochter sich mit ihren Freundinnen auf eine gefährliche Online-Challenge einlässt, fügt sich organisch in die Handlung ein und lenkt den Blick auf die zentrale Frage des Abends: »Auf welchem Fundament bauen junge Menschen heute ihr Leben auf?« Auch theaterhandwerklich zeigte die Produktion erstaunliche

Reife. Szenenwechsel verliefen flüssig, Ensembleszenen wirkten lebendig und das Zusammenspiel der jungen Darsteller überzeugte durch Spielfreude und bemerkenswerte Präsenz. Im Finale sorgt Privatdetektiv John Matthew schließlich für die Auflösung der Sabotagefälle, die Täter werden überführt, der Baustopp aufgehoben und die Familienkonflikte finden eine versöhnliche Lösung. Das Happy End wirkt dabei keineswegs aufgesetzt, sondern rundet einen Theaterabend ab, der Unterhaltung und Nachdenklichkeit gekonnt miteinander verbindet. »#Baustelle Leben« beweist eindrucksvoll, welches kreative Potenzial in engagierter Theaterarbeit mit Jugendlichen steckt – ehrlich, aktuell und mit einer beeindruckenden Spielfreude, die das Publikum von der ersten bis zur letzten Szene mitnahm.

Achim Holzmann

FACHKRÄFTE GESUCHT!

„EIN UNTERNEHMEN IST NUR SO GUT WIE SEINE MITARBEITER“



- Anzeigen -



Arbeitsmarkt im Wandeln

Chancen und Herausforderungen für Fachkräfte



Fehlen qualifizierte Fachkräfte, hat es nicht nur Auswirkungen auf einzelne Unternehmen. Auch viele Bereiche des täglichen Lebens sind davon betroffen.
swb-Bild: industrieblick - stock.adobe.com

Liest man aktuell die Nachrichten, kann man sich vor negativen Meldungen kaum retten. Auch in diesem Jahr lässt der erhoffte wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland weiter auf sich warten. Trotz verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen bleibt die Stimmung in Deutschland und Europa vielerorts verhalten. Die aktuellen Krisen und geopolitischen Konflikte sorgen zusätzlich für Unsicherheit – sei es durch die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten oder die Auswirkungen auf wichtige Handelswege wie die Straße von Hormus.

Trotz dieser Entwicklungen bleibt eines unverändert: Viele Unternehmen suchen weiterhin händelnd nach qualifizierten Fachkräften. Ein Blick in die Stellenanzeigen – egal ob in der Zeitung oder auf den bekannten Onlineportalen – zeigt schnell, dass in vielen Branchen Personal fehlt. Gleichzeitig fragen sich viele Arbeitnehmer und Arbeitssuchende, welche Perspektiven ihnen der Arbeitsmarkt künftig bietet und wie sich die Wirtschaft langfristig entwickeln wird.

Der Fachkräftemangel bleibt ein großes Thema

Ein Blick auf die Statistiken des

Statistischen Bundesamtes zeigt, wie groß die Herausforderung in den kommenden Jahren sein wird. Bis zum Jahr 2040 werden rund 13,3 Millionen Erwerbspersonen das gesetzliche Rentenalter erreichen. Das entspricht etwa 30 Prozent der heutigen Erwerbspersonen. Gleichzeitig rücken deutlich weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt nach. Dadurch wird der Fachkräftemangel viele Unternehmen auch in Zukunft begleiten.

Besonders betroffen sind Branchen wie das Handwerk, die Industrie, das Gesundheitswesen oder die Pflege. Doch auch in vielen kaufmännischen und technischen Berufen wird qualifiziertes Personal gesucht. Offene Stellen bleiben teilweise über Monate unbesetzt, weil passende Bewerber fehlen. Für Unternehmen bedeutet das häufig einen höheren organisatorischen Aufwand und eine zusätzliche Belastung für die vorhandenen Mitarbeiter.

Neben der Suche nach neuen Mitarbeitern gewinnt auch die Weiterbildung der bestehenden Belegschaft immer mehr an Bedeutung. Viele Unternehmen investieren deshalb verstärkt in Qualifizierungsmaßnahmen, um ihre Mitarbeiter auf neue Anforderungen vorzubereiten und vorhandenes Wissen langfristig im Unterneh-

men zu sichern. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels wird deutlich, wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte für den wirtschaftlichen Erfolg sind.

Fachkräfte halten Wirtschaft und Gesellschaft am Laufen

Fehlen qualifizierte Fachkräfte, hat das nicht nur Auswirkungen auf einzelne Unternehmen. Auch viele Bereiche des täglichen Lebens sind davon betroffen. Ohne ausreichend Pflegekräfte können pflegebedürftige Menschen nicht angemessen versorgt werden. Fehlen Handwerker, verzögern sich Bauprojekte, Modernisierungen oder notwendige Reparaturen. In Industrieunternehmen können Aufträge später bearbeitet werden oder Maschinen stehen still, weil Fachpersonal fehlt. Gleichzeitig bietet diese Entwicklung aber auch Chancen.

Gut ausgebildete Fachkräfte werden weiterhin dringend gesucht und haben häufig gute Möglichkeiten, sich beruflich weiterzuentwickeln oder neue Karrierewege einzuschlagen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung, praktische Erfahrung und regelmäßige Weiterbildung gewinnen deshalb immer mehr an Bedeutung.

und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Auch wenn die wirtschaftliche und geopolitische Lage derzeit viele Herausforderungen mit sich bringt und neue Technolo-

gien wie die Künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändern, werden gut ausgebildete Fachkräfte auch in Zukunft unverzichtbar bleiben. Sie sichern Innovationen, stärken

Unternehmen und tragen dazu bei, dass Deutschland auch langfristig ein starker Wirtschaftsstandort bleibt.

Juleda Kadrija



JVA Konstanz
Tel. 07531/280/2611

**JETZT
BEWERBEN!**

**JUSTIZVOLLZUG
BADEN-WÜRTTEMBERG**
Im Dienst der Gerechtigkeit

**WIR SUCHEN DICH
FÜR UNSER TEAM**



Mitarbeiter (w/m/d) für die Rufbereitschaft des Hausnotrufs in Rielasingen-Worblingen gesucht (Minijob 603€).

Ein Einsatzfahrzeug steht zur Verfügung.
Ihr Einsatz erfolgt von zu Hause aus mit zirka 4 - 5 Tag-Nachtdiensten.

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 5
78467 Konstanz
Telefon (07531) 8104-31
jobs.malteser.de
www.malteser-bodensee.de



Gemeinsam in die Zukunft investieren

Natürlich entscheidet jeder Mensch selbst über seinen beruflichen Weg. Gleichzeitig leisten Fachkräfte jeden Tag einen wichtigen Beitrag dazu, dass Unternehmen erfolgreich arbeiten können und unsere Wirtschaft funktioniert.

Deshalb wird es auch künftig wichtig sein, junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern, vorhandene Fachkräfte weiterzubilden

STELLEN SIE SICH EIN KRANKENHAUS VOR ...

Ohne Pflege.
Ohne Technik.
Ohne Verwaltung.
Ohne Küche.
Ohne Reinigung.
Ohne Therapie.

FUNKTIONIERT NICHT? *Genau!*
Denn Gesundheit ist Teamarbeit.

Was hat ein Elektriker mit einer Pflegefachkraft gemeinsam?
Mehr, als Sie denken.

Was trägt eine Musiktherapeutin zum Behandlungserfolg bei?
Mehr, als Sie denken.



Was verbindet Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen, Ergo-therapeut:innen, Musiktherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, MFA/MTA, Pflegefachkräfte, Köche/Köchinnen, Diät-assistent:innen, Verwaltungsmitarbeitende und Fachärzte/Fachärztinnen? **Sie alle tragen gemeinsam dazu bei, dass Menschen sich gut aufgehoben fühlen und gesund werden.**

IN UNSERER KLINIK ZÄHLT JEDE AUFGABE.

Die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH ist eine modern ausgestattete und über-regional renommierte Fachklinik mit **mehr als 125 Jahren Tradition**. Sie steht für höchste Qualitätsstandards in der psychiatrischen, psychosomatischen und neurologischen Versorgung von rund 600.000 Menschen in Süddeutschland.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (in einer PDF-Datei) an Herrn Thorsten Beuter (Personalleiter): Bewerbungen@VvPH.de

Werden Sie Teil unseres Teams!

*Informationen
zu unseren
offenen Stellen*



1500
Mitarbeitende

125
Jahre Erfahrung

467
Klinikbetten

Deshalb suchen wir Menschen, die:

- > Verantwortung übernehmen
- > Ideen einbringen
- > mit anpacken
- > für andere da sind

*Jeder Beruf zählt.
Jeder Mensch macht
den Unterschied.*

Vermisster Trostspender ist aufgetaucht

Aufatmen in Hilzingen. Lotti, der Stoffbär und Trostspender der kleinen Emilia ist nach etwa einer Woche Suche wieder aufgetaucht, wie ihre Mutter dem WOCHENBLATT berichtet.

von Sebastian Ridder

Hilzingen. Der Stoffbär ist auf einem Baum in Hilzingen gefunden worden. Laut Emilias Mutter sei die Erleichterung bei der Familie groß, denn die Tage seit dem Verschwinden seien für die Familie nicht einfach gewesen.

Erleichterung und Dankbarkeit sind in der Stimme von Emilias Mutter zu hören. »So viel Aufwand für einen Teddy-Bären - das ist nicht selbstverständlich«, bedankt sie sich bei allen Mitsuchenden und Unterstützern. Doch für die Familie hat er einen unschätzbaren Wert und sorgte mit dem Wiederauftauchen für viel Freude. Sie selbst habe ihre Tochter mit dem gefundenen Bären noch nicht gesehen, da er Emilia in der Schule wiedergegeben worden ist. Doch Emilia sei sehr erleichtert, ihren Liebling wieder bei sich zu haben, wie sie in einem Telefonat mit ihrer Tochter hören konnte.



Sie ist wieder da - Lotti der Stoffbär ist wiedergefunden worden in Hilzingen. Ihre Besitzerin, die chronisch kranke Emilia ist laut ihrer Mutter sehr erleichtert.

Die letzten beiden Wochen seien seit dem Verschwinden von Lotti hingegen nicht leicht gewesen für Emilia. »Sie hat immer mal wieder geweint«, so Emilias Mutter. Ihre Tochter habe zwar noch einen weiteren Stoffbären, doch der konnte die Verbindung, die Emilia und Lotti haben, nicht wettmachen. Für Emilia, die chronisch krank ist und unter anderem Knochenmarktransplantationen hinter sich habe, und die ganze Familie sei der Stoffbär Lotti etwas ganz Besonderes und vor allem ein Trostspender und seelischer Anker für Emilia in Zeiten von Behandlungen. »Wir

reden mit diesem Bär zu Hause«, so Emilias Mutter. In der letzten Woche habe Emilia aber zum Glück keine Behandlungen gehabt.

Lotti wurde auf einem Baum gefunden

Der Stoffbär der Marke Steiff ist 300 Meter von der Christlichen Schule im Hegau (CSH) in Hilzingen auf einem Baum an einer Bushaltestelle gefunden worden. Die Finder: zwei Mitschüler von Emilia - ein Junge und ein Mädchen. Laut Emilias Mutter habe die Fami-

lie und viele Helfer alles abgesehen, von Bäumen, bis Feldern und Straßen in Hilzingen aber nichts gefunden. »Ich habe so viele Nachrichten erhalten«, sagt sie. Nichtsdestoweniger freue sie sich immens darüber, dass Lotti nun gefunden wurde. Den Findern hatte Emilias Mutter einen Lohn vor etwa einer Woche versprochen. Das möchte sie auch einhalten, wie sie dem WOCHENBLATT mitteilt. Um was es sich bei dem Lohn handele, wisse sie aber derzeit noch nicht. Sie freue sich erstmal darauf die Freude über den Fund mit ihrer Tochter und ihrer Familie zu teilen.

SSF Singen gewinnt 22 Medaillen

Singen. Mit insgesamt 22 Medaillen kehrten die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer der SSF Singen von den Internationalen Bodenseemeisterschaften auf der 50 Meter Bahn im Freibad Bregenz zurück. Bei der traditionsreichen Veranstaltung traten insgesamt 13 Vereine aus dem deutschen, österreichischen und schweizerischen Umland des Bodensees an, wie der Verein mitteilte.

Erfolgreichster Teilnehmer der SSF war Kevin Scheiermann, der in seinen sechs Einzelrennen in seinem Jahrgang 2011 mit fünf Gold- und einer Bronzemedaille kaum zu schlagen war. Gefolgt von Jeremy Knoblauch und Luisa Voglreiter, die sich beide über eine Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles freuen durften. Für Medaillenplätze in der of-

fenen, jahrgangsunabhängigen Wertung reichte es für die jungen Schwimmer noch nicht. In den Staffelwettbewerben konnten die Singener Mädchen über 4 x 100 Meter Freistil und 4 x 100 Meter Lagen in der Besetzung Rebekka Teich, Luisa Voglreiter, Judith Teich und Leonie Fernandez jeweils eine Bronzemedaille erschwimmen. Als weitere Medailensammler in ihren Jahrgängen waren erfolgreich: Estella Zürn, Thiago Cipriano, Rebekka Teich und Lias Krüger. Für Mike Scheiermann, Belinda Strauß, Lotte Blum, Evan Scheiermann, Erik Teich, Louie Knoblauch, Denny Siebert, Liam Pächter und Benjamin Araujo-Rist reichte es nicht für die vordere Platzierungen, dennoch konnten sie mit erreichten Bestzeiten wieder nach Hause kehren. Redaktion



Die erfolgreichen Jungschwimmer von den SSF Singen konnten mit insgesamt 22 Medaillen wieder zurückkehren.

swb-Bild: Bettina Heck

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de

Maggi

WIR SUCHEN DICH!

SENSORIK PANELIST (M/F/D)

Teilzeit auf geringfügiger Basis

Nestlé Product Technology Centre Food (NPTC Food)

Abt.-SIR.HRPTCSingen@rd.nestle.com

JETZT BEWERBEN

NESTLÉ PRODUCT TECHNOLOGY CENTRE FOOD (NPTC FOOD)

QR Code

Für unsere Pizzeria suchen wir ab sofort

- **Küchenhilfe** mit Möglichkeit auf Gemeinschaftswohnung
- **Telefonannahme** (mit guten Deutschkenntnissen, gerne ab 16)

Auf Verstärkung freut sich das Pizza Speed-Team Engen
Tel. 0171/4738253

Melker* in (m/w/d)

gesucht. 2-3 x die Woche

Bewerbung an
minijob.orsingen@gmx.de

KLEINE ANZEIGEN EINFACH AUFGEBEN:

QR Code

Direkt zum Online-Formular für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT

Orthopädie

Evgenij Putrenko

sucht

MFA (m/w/d)

mit abgeschlossener MFA-Ausbildung in Vollzeit und Teilzeit.

Bewerbung an
tiziana@putrenko-orthopaedie.de

Gute Mitarbeiter findet man mit dem ...

WOCHENBLATT

SCHON GEWUSST?

Eine Stellenanzeige im WOCHENBLATT bekommen Sie schon ab 71,20€ zzgl. MwSt.

Erscheint samstags in über 94.000 Haushalten.

Kontaktieren Sie mich gerne
Frau Rossella Celano
Tel.: 07731 / 88 00 28
rossella.celano@wochenblatt.net

STELLENMARKT

»Sie benötigen Hilfe bei der Personalsuche? Ich berate Sie gerne!«

Werbeberatung und Verkaufsleitung
Rossella Celano
07731/8800-28
rossella.celano@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

RESTAURANT STRANDCAFÉ

... IHR LOGENPLATZ AM BODENSEE

KOMMEN SIE IN UNSER TEAM!

IHRE VORTEILE

- ✓ Geregelte Arbeitszeiten
- ✓ Bezahlung nach Tarifvertrag
- ✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✓ Traumhafte Lage am Bodensee

WIR SUCHEN SIE! Ab sofort oder nach Vereinbarung in Voll- u. Teilzeit.

KELLNER / SERVICEKRÄFTE / AUSHILFEN (m/w/d)

INTERESSIERT?

Detaillierte Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie unter
www.strandcafe-metttau.de/de/jobangebote oder durch scannen des QR-Codes.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Restaurantleitung Herr Markus Seyfried unter Tel. 07732 / 151 1650.

QR Code

Restaurant Strandcafé

Gutes vom See

Schmecken den Süden
Baden-Württemberg

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstrasse 102, D-78315 Radolfzell am Bodensee

Büdingen

Für die deutsche Exklave in der Schweiz in wunderschöner landschaftlicher Lage am Rhein mit ca. 1.600 Einwohnern suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Leitung der Finanzverwaltung/Kämmerei (m/w/d)

Beschäftigungsumfang 50 - 100 %, befristet,
für die Dauer der Elternzeit (mindestens bis zum 29.02.2028)

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter:
https://www.buesingen.de/de/Aktuelles/Stellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse/sonstige Qualifikationen) bis zum **09.08.2026** an die Gemeinde Büdingen am Hochrhein, Hauptamt, Herrn Fendrich, Junkerstraße 86, 78266 Büdingen a. H. oder per Mail an gemeinde@buesingen.de.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Fendrich unter Tel. **07734 9302-33** zur Verfügung.

QR Code

Vier Wochen lang bewusst verzichten

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Fachstelle Sucht in Singen an der bundesweiten Aktion »Dry July«. Das Projekt setzt ein bewusstes Zeichen für einen reflektierten Umgang mit Alkohol und wurde erneut von Leiter Lars Kiefer im Landkreis Konstanz initiiert.

von Pia Schaible

Singen. Ziel des Projekts sei es, Menschen zu zeigen, dass Begegnung, Genuss und Lebensfreude nicht an Alkohol gebunden sind. Dies sei gerade im Sommer eine Herausforderung, da in dieser Zeit viele Veranstaltungen eng mit Alkohol verknüpft sind. Die Aktion wird aus verschiedenen Bereichen wie Gesundheit, Coaching und Gastronomie unterstützt. Gesundheitscoach und Yoga-trainerin Ilona Osswald sieht im Dry July vor allem eine Einladung zur Selbstwahr-



Matea Barjasic (links) und Nikolaos Gialitakis (mitte) sind 2026 neu beim DryJuly dabei und unterstützen die Initiative der Fachstelle Sucht Singen von Lars Kiefer (rechts). swb-Bild: Lisanne Mönch

nehmung: »Es geht nicht um Verzicht, sondern darum, den eigenen Körper bewusster zu erleben und neue Wege auszuprobieren.« Ihr kostenfreies Angebot »Happiness Yoga« findet am Samstag, 25. Juli, um 9.30 Uhr im Stadtgarten statt. Dabei vermittelt sie mit einfachen Übungen mehr Leichtigkeit und Lebensfreude. »Du musst nicht erst am Bo-

den sein – du darfst jederzeit aussteigen, wenn du spürst, dass dir etwas nicht mehr guttut,« sagt Coach Franziska Ehret. Sie begleitet insbesondere Frauen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes, alkoholfreies Leben. Mehrere Teilnehmerinnen feiern durch ihre Gruppenangebote inzwischen ihr erstes Jahr ohne Alkohol. Matea Barjasic beobachtet auch eine Veränderung in der

Trinkkultur. Sie sagt, dass viele bewusst genießen möchten, ohne auf Geschmack oder ein gemeinsames Erlebnis zu verzichten. Sie stellt im Rahmen des Dry July verschiedene alkoholfreie Varianten auf Instagram vor, um diese als selbstverständliche Wahl im Alltag zu etablieren. Der Betreiber von Nikos Lifestyle Bar, Nikolaos Gialitakis, zeigt, dass alkoholfreier Ge-

nuss längst auch in der Gastronomie angekommen ist. Für ihn stehen nicht der Alkohol, sondern die Begegnung und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Er beobachtet einen klaren Trend hin zu alkoholfreien Cocktails. So setzt er mit neuen Interpretationen klassischer Drinks gezielt auf alkoholfreie Alternativen.

Veranstaltungen zum Aktionsmonat

Im Rahmen des Aktionsmonats sind mehrere Veranstaltungen geplant: Am Freitag, 17. Juli, findet um 20 Uhr ein Online-Talk mit Franziska Ehret, Timo Schüsseler und Lars Kiefer statt. Am Samstag, 25. Juli, um 9.30 Uhr folgt das »Happiness Yoga« im Stadtgarten. Den Abschluss bildet am Mittwoch, 29. Juli, um 19.30 Uhr eine »Hitster-Bingo-Party« in Nikos Lifestyle Bar (Julius-Bührer-Straße 2). Weitere Informationen und Anmeldungen sind per E-Mail an halt-singen@bw-lv.de möglich.

Fremde kippen Öl in die Aach

Singen. Fremde haben am 4. Juli Öl in das Erdreich nahe der Aach, bei der Aachbrücke gekippt. Wie das Polizeipräsidium Konstanz mitteilte, entledigten sich die Umweltsünder einer bislang nicht bekannten Menge Motoröl und kippten sie zwischen Bohlingen und Moos neben der Aach aus. Auf der Aach selbst konnte ein Ölfilm festgestellt werden. Feuerwehr, Straßenmeisterei und Wasserschutzbehörde kümmerten sich um den Umweltschaden. Die Polizei Singen bittet Zeugen, die Hinweise zu den Tätern geben können, sich unter 07731/8880 zu melden. Redaktion

Leicht verletzte Radfahrerin

Singen. An der Kreuzung Georg-Fischer-/Carl-Benz-Straße ist am Donnerstag, 2. Juli, gegen 17 Uhr eine Radfahrerin leicht verletzt worden. Wie das Polizeipräsidium Konstanz mitteilte, übersah ein 35-jähriger VW-Fahrer die vorfahrtsberechtigte und stieß seitlich mit ihr zusammen. Die Frau stürzte und erlitt leichte Verletzungen. Redaktion

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Ältere CH-Frau NR, sucht ruhiges Ferienzimmer in Singen. Kurzmitteilung (SMS) mit Angeboten an +41 77 415 6893.

2 ZIMMER

2-3-Zi.-Whg. Si/-Hegau m. Balkon/Terr. v. Rentner, 65 J., NR, m. gesichertem EK ab 01.08.26 o. später gesucht. Zuschriften unter: maburni60@gmail.com

3 ZIMMER

Bietingen 2-3-Zi.-Whg. gesucht: wir bitten die Dame, welche sich gemeldet hat, nochmals anzurufen. Tel.: 07731-44710

4 ZIMMER UND MEHR

Whg. o. Haus, ab 3 Zi. Familie mit Kind (1 J.) sucht wegen Eigenbedarfskündigung Whg. oder Haus in Singen u. Umgebung, gesichertes Einkommen (Facharzt), NR, k. HT, whg-singen@posteo.de

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

1,5-Zi. Stockach OT 55 qm, ab 1.8., sep. Eing., FBH, Bad/WC, sep. Küche EBK, Abstellr., Parkplatz, k. HT, NR, teilmöbliert, top renoviert. Tel. 07771/920000

3 ZIMMER

3 Zi.-DG-Whg. m. Blk. WC sep., Carport, Si.-Nord, 97 qm, ab 1.10., energ. saniert, ohne Aufzug, KM 1.088 € + NK + 3 MM KT, Zuschriften unter 118224 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

3-Zi. Whg. in Engen Ballenberg zu vermieten, 75 qm, EBK, 1 Stellplatz, KM 850 €, NK 350 € + 2 KM Kaution, ab 01.09.26 frei. Kontakt Tel.: 0172-7412071 ab 15-19 Uhr

Schöne 3-Zi.-Whg. in Gailingen zu vermieten: 76 qm, Hochparterre, Balkon, EBK, Keller, Bad mit Badewanne. 840€ + NK, Tel.: 0175-4733741

4 ZIMMER UND MEHR

6 Zi.-Whg. Singen Komplett renovierte Altbauwhg. mit Balkon (160 qm), 3. OG, ruhige Innenstadtlage, zu verm., Email an: wohnung_singen@posteo.de

Großz. 4,5-Zi.-DG-Whg. in Rielasingen, 150 m², EBK, Balkon, Garage, 1.400€/mtl. zzgl. NK, Kontakt: clarissathau@aol.com

3,5 Zi. in Stockach-OT 120 qm, 2 Blk., Gartenant. mögl., KM 1.100.- €, Tel. 0176-63850052

4 Zi.-Whg. Si. ca. 100qm mit Balkon. Tel. 0162-8477822

HÄUSER

Mehrgenerationenhaus



11 Zi. + Garten in Geisingen. Einmalige Gelegenheit! Frisch renoviert, 259 qm Wohnfläche, EBK, 3 Bäder m. WC, beh. Wintergarten, Doppelgarage, 5 Stellplätze, Werkstatträume und gr. Garten ab sofort zu vermieten. Langzeitmieter erwünscht. KM 1.950 €, Tel. 0172-6508045, E-Mail: hausgeisingen@web.de

Haus, 4,5 Zi. Randegg mit Garten, Wfl. 105 qm, Küche, Bad, Gä-WC, Balkon, Speicher, Parkmöglichkeit, ab sofort zu verm. 1.200 €, Email: haradiki@gmx.de

IMMOBILIENGESUCHE

4 ZIMMER UND MEHR

Kaufgesuch von privat 1-2-Fam.-Haus, gepfl. DHH, geräumiges Reihenhäuser o. Altbauvilla in Singen, Riel.-Worblg., R'zell o. Gottmadingen gesucht. Bitte alles anbieten. T./SMS: 0152-57230079 (AB)

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

Betreutes Wohnen Zentral in Singen, Uhländstr., ideal geschnittene 2,5 Zi.-Whg., 64 qm, Böden u. Kü. erneuert, m. Winterg., Ideal als Kapitalanlage od. selbst bewohnen, Preis 195.000 €, ohne Makler, Tel. 07731/747145

HÄUSER

Reihenendhaus Stadtnah, Grundstück 240 qm, Whfl. ca 117 qm, 360.000 €, bitte keine Makler, Tel.: 0177-7754095

GRUNDSTÜCKE

Ackerland zu verkaufen Ca 6.000 qm, zwischen Worblingen und Überlingen am Ried, Quadratmeterpreis 8,50 €, Tel. 0172-7112410 ab 18 Uhr

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Gesichertes Carport zu verm., ab sofort, Si.-Nord, keine WoMo/WoWa, Tel. 0173-9629240

FAHRRÄDER

PEGASUS Premio EVO 625 Wh - Akku, 2.200 km, 5 J., FP 1.800.- €, hehemo@t-online.de

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht Wir holen alles ab. 0171-9002225

Streichinstrumente gesucht z.B. Geige, Cello & Kontrabass, sowie Saxophon, alte E-Bass/Gitarre, auch rep.bedürftig, Tel. 0157-54847634

Kaufe alte Armbanduhren&Taschenuhren jegl. Art, auch hochwertige Rolex, Cartier, Breitling u.v.m., alles anbieten, auch defekt. Tel. 01575-4847634

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

!!!Bares für Altes!!!

kauft Puppen, Näh- u. Schreibmaschinen, Bilder, Porzellan, Sammeltassen, Schallpl., Kameras, Teppiche, Kristall, Bücher, Handtaschen, Tischwäsche, Bekleidung, Möbel, Fingerhüte, Briefmarken, Münzen u. Schmuck, Tel. 01573-6632078 von Mo.-So., Fr. Lau-binger

Modelleisenbahn Sammlung von Sammler gesucht. Tel.: 0152-28993471

VERKÄUFE

Kirschholz, gesägt und getrocknet, 5,1m lang, im Durchschnitt 26cm breit und 2,7cm dick. Die Kirsche wurde 20 Jahre trocken gelagert, ist nicht verzogen und so gut wie astfrei. Tel.: 0173-3021320

Damen E-Bike mit 2 Akkus u. Ladestation sowie Solarium klappbar mit Infrarot, günstig zu verk. Tel. 07732/53731

Günstig zu verkaufen Waschmaschine, kaum gebr., antike Stühle, Haushalts- u. Flohmarktartikel, u.v.m., Tel. 0152-04235895

STELLENANGEBOTE

Reinigungskraft nach Tengen in Privat-HH gesucht, 3-4 Std./wtl., Tel. 0176/83724953

STELLENGESUCHE

Maler u. Gipser sucht Arbeit. Tel.: 0173/3092935

Zuverl. Hilfe f. Garten Unterstützung in der Gartenpflege? Biete sorgf. Unkrautjäten, Rasenmähen sowie allg. Hilfe bei einf. Gartenarbeiten. Ich arbeite gewissenh. und zuverl. T: 0178-5986632

Suche Malerarbeiten Entrümpelung, Gartenarb. u. Glasreinigung, Tel.: 0155-11215854

Teamleiter Logistik mit Studium, sucht ab sofort anspruchsvolle Aufgabe, hands-on-Mentalität, Tel.: 0176-57989648.

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung von PKW, Tel.: 0171/9002225

Transporte u. Whg.Aufl. Entrümpelung, Tel. 0151/57650610

Suche alte Koffer Handtaschen, Gürtel und Schmuck, Hartholzmöbel, Tel.: 0178-7149834

Flohmarktart. kostenlos von Mama mit 3 Kids gesucht - danke! WA/Tel.: 0155-66966720

ZUM VERLIEBEN

Der Sommer kommt Bringst du mir den Sonnenschein ins Herz? Er, 72 J., 1,79m sucht auf diesem Wege sein Glück. Du suchst wie ich eine Partnerschaft, aufgebaut auf Treue, Liebe u. Geborgenheit. Fehlt dir auch das Kribbeln im Bauch bei wunderbaren, romantischen Stunden? Dann trau dich. Zuschriften unter 118225 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

FÜR DEN WASSERSPORT

Freizeit- u. Angelboot



Ich verkaufe mein Boot Typ Rio 410 mit 4,5Ps Motor und Trailer. Das Boot hat Bodenseeulassung bis August 26, Tel. 0157-84322551

WOCHENBLATT

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km Tel. 0176 / 10469763

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt. Tel. 01 71/8 35 46 13

SKODA

Fabia, 54 PS, Bj. 2009 1 Jahr TÜV, guter Zustand, VB 3.600.- €, Tel. 07731/949547

WOHNWAGEN / -MOBILE

Familie sucht Wohnmobil / Wohnkabine oder Wohnwagen, Tel. + Whatsapp 0155-05138011

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

ZWEIRÄDER

BMW R 1200 RS



Oldtimer, EZ 4/1997, 61.085 km, 1.200 cm³, 96 PS, sehr gepf. Zustand, 1.700.- € VB, T. 07732/52530

Der Biber bleibt heiß diskutiert im Landkreis

Ein Biber kostet die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen etwa 5000 Euro im Monat. Der Grund: Ein Kanal am Ludwigshafener Sportplatz droht wegen Biberdämmen überzulaufen. Eine Verordnung des Landes Baden-Württemberg sollte den Abschuss und die Vergrämung von Bibern erleichtern, wurde aber vom Verwaltungsgerichtshof in Mannheim gekippt.

von Sebastian Ridder

Bodman-Ludwigshafen. Bürgermeister Christoph Stolz und einige Unternehmer bitten die Landtagsabgeordneten Christoph Stetter und Saskia Frank um Hilfe, doch auch der Landkreis will noch ein Wort mitreden. Stolz' Probleme mit Bibern begannen 2024 - etwa ein Jahr nach seiner Wahl zum Bürgermeister in Bodman-Ludwigshafen. Damals sorgte ein Biber für einen verstopften Kanal am Dietscheacker für Überschwemmungen, die Strommaster im Umfeld bedrohten. Das Entwässern des überschwemmten Gebiets dauerte mehrere Wochen, kostete 100.000



Christoph Stolz zeigt den Landtagsabgeordneten die Biberbauten in Ludwigshafen. Von links: der Biberbeauftragter Viktor Gabriel, CDU-Landtagsabgeordneter Christoph Stetter, Christoph Stolz, Leiter des Amtes Baurecht und Umwelt, Thomas Buser, und Grünen-Landtagsabgeordnete Saskia Frank. sub-Bild: Sebastian Ridder

Euro und teilweise mussten Mitarbeiter des Bauhofs in den Kanal unter der Autobahn 98 krabbeln, um ihn zu säubern. Laut Stolz hätten vor allem die unsicheren Vorgaben im Umgang mit dem Biber und seinen Bauten den Einsatz so massiv hinausgezögert und er-

schwert. Aktuell drohen Biberdämme in einem technischen Gewässer am Ludwigshafener Sportplatz bei massivem Regen die Grundstücke der Unternehmen Lindesmayr Bauunternehmung und Burmeister Caravan Center unter Wasser zu setzen. Der ständige Rückbau der

Dämme auf ein Minimum kostet die Doppelgemeinde aktuell aber 5000 Euro im Monat. Das Paradoxe daran ist, dass das Vorkommen der Biber im ganzen Landkreis Konstanz eigentlich ein Luxusproblem ist. Das geschützte Tier kommt laut dem Leiter des

Landkreisamtes für Baurecht und Umwelt, Thomas Buser, nämlich überdurchschnittlich häufig im gesamten Landkreis vor, ist aber EU-weit geschützt, weil seine Dämme häufig der Natur helfen und seine Art teils bedroht ist. Die Stadt Stockach sparte so beim Eisweiher in Espasingen etwa 500.000 Euro für Renaturierungsmaßnahmen durch einen Biber. »Wir sind gesegnet, was den Biber angeht«, so Buser. Doch er ist sich auch der Komplikationen dadurch bewusst. Der Landkreis hat so im September 2023 extra ein Bibermanagement eingerichtet. Das Problem bei dem Umgang mit dem Nager ist nämlich, dass ein unbefugtes oder nicht genehmigtes Vergrämen des Tieres oder zerstören eines Biberbaues hohe Geldstrafen nach sich ziehen.

Biberverordnung für gescheitert erklärt

Das Management will schnell Maßnahmen mit Betroffenen besprechen und Verantwortung dafür übernehmen. Dem steht in der Regel EU-Recht, das den Biber und seine Bauten schützt, im Weg. Eine Biberverordnung des Landes Baden-Württemberg sollte Gemeinden und Behörden erlauben über

unabhängige Fachleute eine Entscheidung über den Umgang mit Bibern in Einzelfällen zu treffen. Die wurde aber vom Verwaltungsgerichtshof in Mannheim im Juni außer Kraft gesetzt, weil sie gegen die EU-Gesetze verstößt. Buser erläutert zudem, dass Privatpersonen bei Fällen wie am Dietscheacker aber niemals die Verantwortung übernehmen würden. »Die Biberverordnung ist missglückt.«

Schnelle Überarbeitung

Der Landtagsabgeordnete der CDU, Christoph Stetter, lobt die Eigeninitiative, mit der die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen, wenn auch mit viel Zeit und hohen Kosten, eine Lösung in Espasingen gefunden hat. Laut ihm spreche die Zahl der Biber im Landkreis nicht für ein Problem im Artenschutz: »Es müssen Freiräume und Ermessensräume geschaffen werden, damit Probleme angepackt werden können.« Die Landtagsabgeordnete der Grünen, Saskia Frank, pflichtet Stetter bei. Sie ist im Landwirtschafts- und Europaausschuss des Landtags und berichtet, dass sich Umwelt, Naturschutz- und Jagdverbände einig seien, dass eine schnelle Überarbeitung der Biberverordnung nötig ist.

Genehmigung des Kiesabbaus im Dellenhau ist rechtswidrig

Raum Singen/Raum Hegau. Der Versuch des Landes als Eigentümer und Verpächter der Flächen seine Interessen gegen den Willen der politischen Gremien durchzusetzen, ist erst einmal im Eilverfahren, das die Gemeinden Hilzingen, Gottmadingen und Rielasingen sowie die Stadt Singen anstrengen mussten, gescheitert: Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden-Württemberg hat entschieden, dass bereits die Genehmigung für den Kiesabbau im Dellenhau im Jahr 2020 rechtswidrig war. Das Land hätte sie aufgrund der wirksamen Veränderungssperre der Gemeinde Hilzingen nicht erteilen dürfen.

Abbaufäche aus dem Regionalplan gestrichen

Dann fehlte auch noch die erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung. Sie wurde zwar nachgeholt, aber inzwischen hat die Verbandsversammlung des Regionalverbandes die Abbaufäche ausdrücklich aus dem Regionalplan herausgenommen und damit politisch klargemacht, dass hier kein Kiesabbau stattfinden soll. Dennoch hatte die Verbandsverwaltung versucht, das Gebiet nachrichtlich als genehmigte Abbaustätte in den Regionalplan »hineinzuschmuggeln«. Dem erteilte der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim nun aber eine deutliche Absage: Nachrichtliche Darstellungen rechtswidriger Genehmigungen haben keine Bedeutung. So setzt sich der Grünzug zum Schutz der Land-



Seit Jahren wird der Kiesabbau im Dellenhau vorbereitet. Dem Einspruch der Anliegergemeinden wurde nun vom VGH im Eilverfahren Recht gegeben. swb-Bild: Archiv

schaft gegen den Abbau durch. Holger Mayer, Bürgermeister von Hilzingen, freut sich: »Der fast ein Jahrzehnt dauernde Einsatz hat sich gelohnt. Dieser war nur möglich, weil wir uns als insgesamt vier betroffene Kommunen zusammengeschlossen haben. Vor diesem Hintergrund ist auch unbedeutend, dass formal nur die Gemeinde Hilzingen obsiegt hat.«

Entscheidung als »Gewinn für die Region«

Der Kiesabbau diene zu großen Teilen dem Export in die Schweiz. Dazu Bürgermeister Ralf Baumert von Rielasingen-Worblingen: »Wir stehen zum Binnenmarkt - es macht aber keinen Sinn, Kies nur aus Profitinteresse über weite Distanzen

mit erheblichen Lärmbelastungen gerade der Bürger von Rielasingen-Worblingen zu transportieren. Die Entscheidung ist ein Gewinn für die Region.« Nach den Gutachten wurden die Immissionswerte für Staub und Lärm in den nahen Wohnbereichen und an der Hegau-Bodensee-Klinik zwar eingehalten; auch soll der Grund- und Trinkwasserschutz gegeben sein. »Trotzdem wären erhebliche Belästigungen für unsere Bürger geblieben. Und das Grund- und Trinkwasser kann gar nicht genug geschützt werden - auch mit Blick auf den Klimawandel. Insofern sind wir froh, dass das Vorhaben erst einmal gestoppt ist«, so Oberbürgermeister Bernd Häusler von Singen. Mit dem Vorhaben wäre wertvoller Erholungswald verloren gegangen. Und Bürgermeister Dr. Michael

Klinger, Gottmadingen, ergänzt: »Der Dellenhau ist für uns ein ganz wichtiges Naherholungsgebiet. Dies wurde im Verfahren zu wenig beachtet. Der VGH hat uns darin bestärkt, indem er den Beschlüssen von Gemeinden, hier vor allem der Veränderungssperre von Hilzingen, und dem Regionalverband Vorrang eingeräumt hat. Unsere gemeinsame Abwehr hat funktioniert.«

»Ein großer Erfolg für die Kommunen«

Wie geht es weiter, nachdem der VGH dem Ansinnen von Land und Vorhabenträger eine so deutliche Absage erteilt hat? Kann das Land seine Interessen doch noch durchsetzen? Dazu Rechtsanwalt Dr. Neusüß von der Kanzlei Sparwasser und

Schmidt in Freiburg, die das Verfahren betreut hat: »Ein großer Erfolg für die Kommunen - und eine Stärkung der kommunalen Planungshoheit, der Regionalplanung und der Umweltverträglichkeitsprüfung, die alle vom Landratsamt wie lästige Formalien behandelt wurden. Die Entscheidung wird auch im Hauptsacheverfahren Bestand haben - wenn das Land nicht noch von sich aus einlenkt.«

Bürgermeister hofft auf Ende des Rechtsstreits

Bislang hat der VGH Baden-Württemberg nur im Eilverfahren entschieden. Das Land Baden-Württemberg und der Vorhabenträger Kieswerke Birkenbühl könnten jetzt das Hauptsacheverfahren betreiben - ein jedenfalls langwieriges und wohl zweckloses Unterfangen, nachdem sich der VGH zu zwei grundlegenden Voraussetzungen so eindeutig negativ positioniert hat. Die Gemeinden hoffen, dass dafür keine weiteren Steuergelder verschwendet werden. Die vier Bürgermeister sind sich einig: »Auch wenn es sich hier nur um das Eilverfahren gehandelt hat, sehen wir uns und unsere wesentlichen Argumente durch den VGH bestätigt. Wir hoffen, dass eine weitere rechtliche Auseinandersetzung bei dieser klaren Positionierung des Verwaltungsgerichtshofs nicht mehr nötig ist. Falls doch, werden wir weiter für den Dellenhau und die Bürgerinnen und Bürger unserer Region eintreten!« Pressemeldung

50.000. Badegast im Aachbad

Singen. Bei sommerlichen Temperaturen und bestem Badewetter konnten Bürgermeister Marcus Röwer und Jörg Zimmermann (Abteilungsleiter Sport, Bäder und Verwaltung) den 50.000. Badegast im Singener Aachbad begrüßen. Das teilte die Stadt mit. Zur Feier dieses besonderen Meilensteins überreichten sie der sichtlich überraschten Cecilia Vizzini einen Blumenstrauß, eine Saisonkarte für das kommende Jahr sowie ein Badetuch der Stadt Singen. Die Singenerin besucht das Aachbad seit ihrem Umzug im vergangenen Jahr regelmäßig. Besonders schätzt sie die sportliche Schwimmeinheit, genießt aber ebenso die Natur und die entspannte Atmosphäre vor Ort. Nach ihren Worten bietet das Aachbad für alle etwas - sowohl für Sportbegeisterte als auch für Kinder und Jugendliche.

Juleda Kadrija



Eine gelungene Überraschung für die 50.000. Aachbad-Besucherin (von rechts): Bürgermeister Marcus Röwer, Cecilia Vizzini und Jörg Zimmermann (Abteilungsleiter Sport, Bäder und Verwaltung). sub-Bild: Stadt Singen

Ihre Anzeigenberaterin
für Familienanzeigen.
Bettina Caputo
Tel.: 07731/8800 - 122
familienanzeigen@wochenblatt.net





Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen von

Herbert Förste
* 14.09.2026 † 13.06.2026

Im Namen aller Angehörigen
Eva und Martin

Randegg, im Juli 2026



Todesanzeige und Danksagung

Wir haben Abschied genommen von

Adelheid Knöpfle
* 06.11.1940 † 24.06.2026

In stiller Trauer
Jürgen und Angelika Knöpfle
mit Nico und Elisa

Ihrem Wunsch entsprechend haben wir sie auf dem Waldfriedhof Radolfzell im Familienkreis beigesetzt.

Traueradresse: Jürgen Knöpfle,
Theresia-Bosch-Str. 8, 78315 Radolfzell

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.



Herzlichen Dank

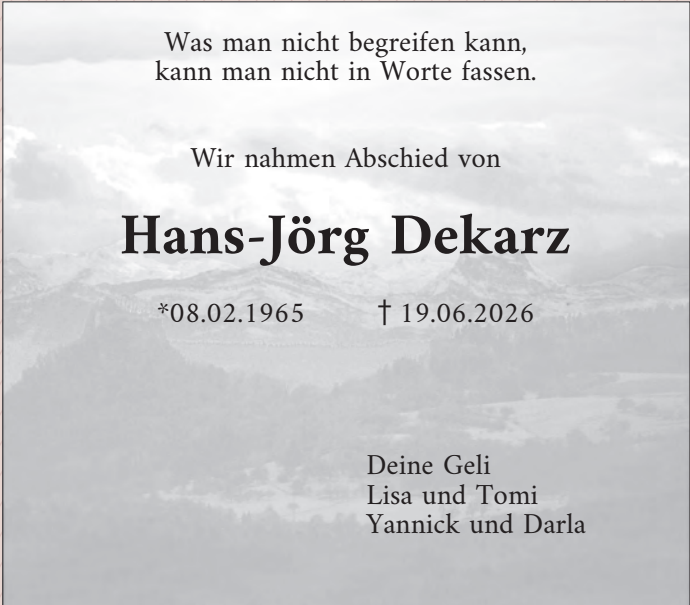
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer um

Veronika Auer
* 04.02.1934 † 09.06.2026

mit uns verbunden fühlten.

Auch danken wir allen, die Veronika ein Stück ihres Lebens begleitet, ihre tiefe Zeichen der Freundschaft und liebevolle Zuwendung entgegengebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen
Christine mit Familie



Was man nicht begreifen kann,
kann man nicht in Worte fassen.

Wir nahmen Abschied von

Hans-Jörg Dekarz
*08.02.1965 † 19.06.2026

Deine Geli
Lisa und Tomi
Yannick und Darla



Du bist nicht mehr da wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind

Brigitte Stark
geb. Reize
* 24.08.1946 † 03.07.2026
78343 Horn

Karl-Heinz Stark
Sandra mit Tamara,
Sancho, Kiana und Talina

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 16. Juli 2026 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Horn statt.
Anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Horn.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

Gertrud Gäbler
geb. Kimpel
* 09.09.1931 † 01.07.2026

In stiller Trauer
Andreas Gäbler mit Familie
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im Juli 2026

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.

„Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still.
Und wenn sie sich weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.“



Plötzlich und unerwartet verstarb unser geliebter Bruder,
Schwager, Onkel, Neffe, Cousin und Freund

Boris Stadelhofer
*1970 †2026

In tiefer Trauer
Sarah Stadelhofer-Komar mit Alexander und Ben
Gabi Stadelhofer und Familie
Christine Rammensee mit Wolfgang und Familie
Freddy Overlack mit Anne und Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
**Mittwoch, den 22.7.2026, um 11:00 Uhr
auf dem Friedhof in Beuren a.d.A.** statt.
Auf Trauerkleidung darf gerne verzichtet werden.

Traueradresse: Familie Stadelhofer, c/o Bestattungshaus
Homburger, Schaffhauser Str. 52, 78224 Singen

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

In Liebe haben wir Abschied genommen von
unserer Mutter, Oma, Uroma, Schwägerin,
Patin und Tante

Anna Kühn
geb. Mayer
* 16.11.1935 † 24.6.2026

In stiller Trauer
Dietmar
Anita mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Für die uns erwiesene Anteilnahme danken wir herzlich.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich beim Abschied von

Rösle Maier
geb. Keller
* 24.2.1942 † 6.6.2026

mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken wir Frau Simone Meisel für die würdevolle Gestaltung der Beerdigung sowie dem Team vom Herz + Zeit Hilzingen für die gute Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Birgit, Bettina, Manfred und Thomas mit Familien

Hilzingen, im Juli 2026



Danke sagen wir allen, die

Hanspeter “Peter“ Bickel
* 15.08.1944 † 18.05.2026

auf seiner letzten Wanderschaft begleitet haben und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten sowie ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Insbesondere möchten wir uns bei:

- der Gemeinschaftspraxis Dres. Krbek, Dambacher und Dayal,
- bei der Tagesbetreuung Pro Human in Böhringen,
- dem Pflegedienst des DRKs Radolfzell,
- dem Hospizverein Radolfzell,
- dem Bestattungsinstitut Koller e.K.,

und allen anderen, die uns in all der Zeit unterstützt haben, bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Rita, Sophie, Robert





Friedlich einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Emma Widenhorn
geb. Mayer
* 12.05.1934 † 03.07.2026

In stiller Trauer
Sylvia mit Nicolai und Mirjam Kersch
Sabine und Ansgar mit Manuel und Elina Schmal
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 17. Juli 2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Liggeringen statt.
Eucharistiefeier Sonntag, 26. Juli 2026 um 10.45 Uhr in der St.-Georg-Kirche in Liggeringen.



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
ZVONKO HMURA
*20.02.1942 † 02.07.2026

Deine Kati
Dein Sohn Mario, mit Ljiljana, Dennis und Daniel

Seinem Wunsch entsprechend fand die Beerdigung auf dem Friedhof in Rielasingen statt.
Einen herzlichen Dank an alle, die mit uns Abschied nahmen und zahlreich ihre Anteilnahme aussprachen.
Ebenso einen herzlichen Dank an Dr. Jörg Axmann und sein Team für die medizinische Betreuung, an die Belegschaft des Michael-Herler-Heims für die Fürsorge und Pflege, an Pater Robert der kroatischen katholischen Gemeinde für die geistliche Begleitung sowie an die Fa. Ruf für die würdevolle Bestattung.

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
herzensguten Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Götti und Onkel



Hermann Fürst
* 26.02.1938 † 26.06.2026

In tiefer Trauer
Deine Gaby
Andreas und Andrea mit Ann-Kathrin und Julian
Sandra und Marc mit Colin, Nico und Lion

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 24.07.2026
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.

Andrea Martin

* 12.9.1961 † 1.7.2026

Die Beisetzung fand ihrem Wunsch entsprechend
im engsten Freundeskreis statt.

Herzlichen Dank

allen, die sie unermüdlich auf ihrem letzten Weg begleitet haben
sowie dem SAPV Horizont - Palliativ Daheim für die Hilfe.

Im Namen deiner Freunde
Vanessa, Carmela, Ana, Gabi, Volker



STEIN HANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter
und Feuerwehrkommandanten a. D.

Herrn Hermann Fürst

der am 26. Juni 2026 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Herr Fürst trat 1993 als Hausmeister der Hebelschule in den Dienst der
Gemeinde Rielasingen-Worblingen ein. Er betreute neben der Hebel-
schule auch die Kinderhäuser Fröbel und Rosenegg.

Herrn Fürst ist es stets gelungen, die nicht immer einfachen täglichen
Aufgaben als Hausmeister hervorragend zu bewältigen. Er war dabei
als gute Seele der von ihm betreuten Häuser stets in der Lage, die
vielfältigen Arbeiten zur Zufriedenheit aller, insbesondere der
Leitungen, des Lehrerkollegiums und auch der vielen Kindergarten-
und Schulkinder sowie Eltern, zu bewerkstelligen. Nach knapp
10 Jahren im Dienst der Gemeinde trat Herr Fürst im März 2003 in den
wohlverdienten Ruhestand.

Auch die Freiwillige Feuerwehr trauert um ihr ehemaliges Mitglied.
Hermann Fürst trat im Jahre 1956 in die Freiwillige Feuerwehr
Rielasingen ein. Er hat sich in diesem Bereich weit über das übliche
Maß hinaus ehrenamtlich engagiert. Von 1988 bis 1994 war er
stellvertretender Kommandant und wurde dann von 1994 bis 2003 zum
Kommandanten gewählt. Nach vielen Jahren im aktiven Dienst trat
Hermann Fürst im Jahre 2003 in die Ehren- und Altersabteilung ein.

Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner
Frau und seiner Familie. Wir werden Hermann Fürst stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Für die
Gemeinde Rielasingen-Worblingen
Ralf Baumert, Bürgermeister

Für die
Freiwillige Feuerwehr
Florian Hartmann, Kommandant

Der
Lieben
gedenken,
mit dem ...

WOCHENBLATT



Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich am liebsten hattest.
R. M. Rilke

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Martina Kraus

*13. März 1967 †13. Juni 2026

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Hilzingen statt.
Herzlichen Dank für alle Zeichen der Anteilnahme
und Freundschaft.

In liebevoller Erinnerung
Till
Gisela
Florian und Sandra mit Benedikt und Vinzent
Frank



Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trüb, die Erde zu sehen,
dann sagt der Herr: „Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma und
Schwester

Renate Ziegler
geb. Siegle
* 14.03.1952 † 04.07.2026

Für immer in unseren Herzen
Franz
Alexandra und Robert
Jasmin und Isabel
Peter
sowie alle Anverwandten

Traueradresse:
Bestattungsinstitut Keller
Sterbefall R. Ziegler
Markthallenstr. 18
78315 Radolfzell

Die Beerdigung findet am Freitag, 17. Juli 2026 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof
in Radolfzell statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

Still und leise ging er nun auf seine letzte Reise.

Andreas Bulang
* 27.09.1965 † 15.06.2026

Das Wasser war seine Heimat, der Wind sein Begleiter,
die Erinnerung an ihn bleibt für immer in unseren Herzen.

Dein Vater Hans
Deine Schwester Christiane mit Vivien und Nicolas
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Urne wird im engsten Familien- und Freundeskreis
auf dem Waldfriedhof in Radolfzell beigesetzt.

Traueradresse: H. Bulang, Franz-Xaver-Oexle-Str. 30, 78256 Steißlingen

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Josef Höfler

der am 14. Juni 2026 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Bis zu seinem Ausschei-
den im August 2011 war Herr Höfler über 39 Jahre in unserer Abteilung Fabrikation
Mischerei (ehemalige Mühle) beschäftigt und hat seine vielfältigen Aufgaben mit
umfassendem Fachwissen, Engagement und großer Zuverlässigkeit wahrgenommen.
Wir sind dem Verstorbenen für seine langjährige Arbeit zu großem Dank verpflichtet
und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen



*Einschlafen dürfen, wenn die Zeit gekommen ist,
und eine Last loslassen dürfen, die man so lange getragen hat,
ist ein stilles Geschenk, voller Frieden und Liebe.*

Reinhard Baur

* 14.10.1953 † 02.07.2026

In inniger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Elisabeth Rauch
Rosina Baur
Elisabeth, Renate und Marianne mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, 20. Juli 2026 um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse:
Bestattungsinstitut Keller, Sterbefall R. Baur, Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell



*Manchmal bist du in unseren Täumen,
oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen.*

Renate Haupt

geb. Scheuermann

* 02.05.1941 † 01.07.2026

Danke, dass du unser Leben mit Liebe und Sorge umgeben hast.
Wir vermissen dich sehr.

Dein Ehemann Alfred
Deine Tochter Kirsten

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem 17.07.2026 um 14.00 Uhr in der Kirche St. Agatha in Hausen.

Urnenbeisetzung anschließend im engsten Familien- und Freundeskreis.

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und geschätzten Kollegen

Franz Fuchs

der im Alter von **62 Jahren** verstorben ist.

Herr Fuchs war **36 Jahre** in unserem Unternehmen tätig. Während dieser langen Zeit haben wir ihn als einen äußerst zuverlässigen, engagierten und pflichtbewussten Mitarbeiter sowie als geschätzten Kollegen kennengelernt.

Mit seinem großen Einsatz, seiner Fachkompetenz und seiner langjährigen Erfahrung hat er unser Unternehmen nachhaltig geprägt. Für seine Treue, seine Hilfsbereitschaft und seine stets gewissenhafte Arbeit sprechen wir ihm unsere besondere Anerkennung und unseren herzlichen Dank aus.

Wir verlieren einen wertvollen Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Obstgroßmarkt Espasingen E. Grundler GmbH & Co.KG
Geschäftsleitung und Belegschaft

*Wir gingen zusammen im Sonnenschein, wir gingen zusammen im Sturm und Regen.
Doch niemals ging einer von uns allein auf unseren Lebenswegen.*



In Liebe und Dankbarkeit haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen von

Andreas Wetzstein

* 8.2.1948 † 23.6.2026

Wir vermissen Dich

Deine Sylvia
Dein Sohn Christian mit Familie
Deine Schwestern Rös, Selma und Yvonne
sowie alle Angehörigen

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihre Anteilnahme, Freundschaft und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



*Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

Unser gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende.
In Liebe nehme ich Abschied und bin dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit.

Uschi Ehinger

geb. Weber

* 17.12.1946 † 23.06.2026

Ich vermisse dich
dein Rolf
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 16. Juli 2026, um 12.30 Uhr in der Waldruh St. Katharinen bei Langenrain/ Dettingen statt.

Traueradresse: Rolf Ehinger, Talstr. 32, 78351 Bodman-Ludwigshafen

Völlig unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, unserem fürsorglichen Vater, Schwiegervater und Opa

*Du bist aufgebrochen
wie an so vielen Tagen.
Doch dieses Mal bist Du
nicht mehr zu uns zurückgekehrt.*

Rochus Wiench

* 5.8.1956 † 4.7.2026

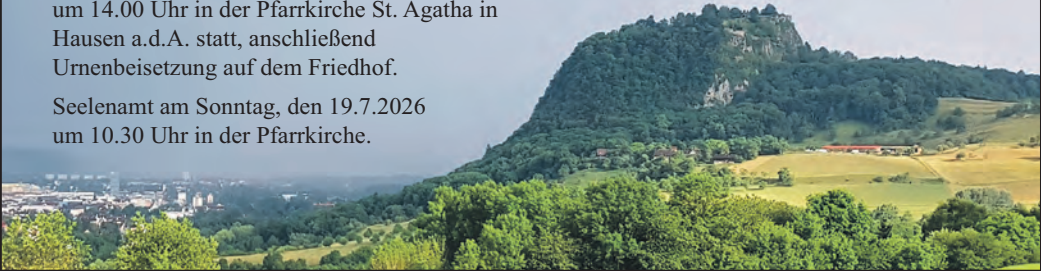
In inniger Liebe und Dankbarkeit

Marta
Martin
Cornelia und Marco mit Emily, Laura und Philipp
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 16.7.2026 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Agatha in Hausen a.d.A. statt, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Seelenamt am Sonntag, den 19.7.2026 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.



NACHRUF

Wir trauern um unseren am 04.07.2026 im Alter von 69 Jahren allzu früh verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter

Rochus Wiench

Nach seinem Eintritt am 07. Juli 1980 war er nahezu 40 Jahre im Bereich Lack- und Farbaufbereitung sowie der Neutralisation tätig und bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand ein fester Bestandteil unserer Belegschaft.

Herr Wiench war ein äußerst gewissenhafter, zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter. Aufgrund seiner langjährigen betrieblichen Erfahrung und seiner umfassenden Fachkenntnisse war er ein geschätzter Ansprechpartner in seinem Arbeitsbereich. Mit seiner geradlinigen und verbindlichen Art prägte er unseren Arbeitsalltag und wurde von Vorgesetzten wie Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geschätzt und anerkannt.

In Dankbarkeit für seine langjährige engagierte Mitarbeit nehmen wir Abschied. Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
3A Composites GmbH



Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles lieben Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Mann, unserem Vater, Opa,
Bruder, Schwager, Paten und Onkel

Paul Gaißer

Träger des Bundesverdienstkreuzes

*23.05.1938 † 28.06.2026

Aach im Hegau

In stiller Trauer
Deine Renate
Alexander
Katja
Yannick und Janina
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 17.07.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Aach statt.
Seelenamt am Samstag, den 18.07.2026, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Aach.

Kleine Abenteuer, die das Leben aufregender machen

Es gibt Hobbys, die schnell zu einem Phänomen werden. Auch das Wildschwimmen zählt dazu, woraus Silke Undine Ferguson aus Wahlwies nun anhand eigener Erfahrungen ein Buch mit dem Titel »Undine« geschrieben hat.

von Philipp Findling

WOCHENBLATT: Frau Ferguson, wie kamen Sie damals zum Eischwimmen?

Silke Ferguson: Das war kurz nach Covid, was unsere Familie ziemlich mitgenommen hat. Auch ich war in einem schlechten Zustand und wusste nicht, wie ich die Familie wieder so weit hinkriege, dass das alles läuft. Im Sommer 2023 gingen wir schließlich nach Schottland, wo auch meine Schwiegereltern leben und das Eisbaden seit Corona an Beliebtheit gewonnen hat. Gerade am Christmas Day und New Year's Day stürzen sich die Leute regelrecht ins eiskalte Wasser rein. Hierbei habe ich mich auch immer gefragt, wie man so was überleben kann und wie das eigentlich geht. Daher habe ich das auch selbst mal ausprobiert.

WOCHENBLATT: Für was ist denn das Wildschwimmen generell gut?

Silke Ferguson: Vor allem aus medizinischer Hinsicht ist es mehr oder weniger bewiesen, dass Wildschwimmen die Immunabwehr stärkt. Das merke ich an mir schon selbst. Ich bin jetzt einfach viel, viel seltener krank. Letzten Winter beispielsweise war ich überhaupt nicht krank. Je öfter man das macht, desto stärker baut sich bei den Leuten eine Kältetoleranz auf. Zudem trägt das Wildschwimmen ebenfalls zur Reduktion von Cholesterinwerten und Blutdruck bei. Zu guter Letzt stärkt es die eigene Fitness, das Selbstbewusstsein sowie das eigene Körpergefühl. Es ist für mich auch dieser Kalt-



Für das Wildschwimmen, das sie zu ihrem Buch »Undine« inspirierte, benötigt Silke Undine Ferguson nicht selten auch mal eine Axt, um ins kalte Wasser tauchen zu können. swb-Bild: Stefan Ferguson

wasserschock, der diese Ausschüttung von Endorphinen bewirkt und die einen glücklich macht. Das gibt einem so ein gewisses High einfach mit auf den Weg. Gerade körperlich und eben seelisch oder geistig, bringt es eine extreme Auswirkung mit sich. Die psychischen Auswirkungen sind so weitreichend, dass man insgesamt zu einem völlig neuen Lebensgefühl findet, zu einer verbesserten psychischen Disposition, kurz gesagt zu mehr Lebensqualität. Denn wer sich traut, dem eisigen Wasser zu trotzen, der traut sich auch andere Dinge im Leben anzupacken. So ging es mir und so kam es schließlich zu diesem Buch.

WOCHENBLATT: Kann man hierbei also von einem Phänomen sprechen?

Silke Ferguson: Ja, da es schon unglaublich ist, wie sich das in den letzten drei Jahren aufgebaut hat. Es gibt inzwischen so viel mehr Leute, die mir das auch be-

richten. Man sieht hierdurch einfach jetzt so viel mehr Menschen, auch am Steißlinger See, was für mich mein nächstgelegenes Gewässer ist. Da ist man kaum schon mehr allein an einem beliebigen Sonntag. Auch in Buchläden wurde ich schon mehrfach von anderen Leuten darauf angesprochen. Es ist echt eine Bewegung geworden, die gerade erst so richtig Fahrt aufnimmt.

WOCHENBLATT: Wie oft sollte man Ihrer Ansicht nach Eisbaden in der Woche?

Silke Ferguson: Es gibt da die Vorstellung, dass man alle zwei Tage spätestens eintaucht. Nur dadurch kann man auch irgendwie diesen Kick, den man dadurch bekommt, aufrechterhalten. Der lässt sich ja nur bewerkstelligen, wenn ich nicht jedes Mal fünf Stunden irgendwo hinfahren muss. Und da wohnen wir hier schon fast im Paradies. Wir haben hier nicht nur den Bodensee, sondern auch den

Steißlinger See, den Güttinger See oder auch den Mindelsee, die für mich wie Satelliten vom Bodensee sind. Generell gehe ich immer da hin, wo mich gerade mein Tagesgeschäft hinführt. Man muss es einfach gut in den Tagesablauf integrieren können, egal zu welcher Jahreszeit.

WOCHENBLATT: An welchen Orten spielt ihr Buch denn genau?

Silke Ferguson: Es hat größtenteils einen starken Regionalbezug, das war mir wichtig. Es beginnt im Sommer an der Ostküste Schottlands in St. Andrews, zu den anderen Jahreszeiten spielt es überwiegend hier in der Region wie beispielsweise eben am Steißlinger See, den ich hierfür zum »Neptunes Lake« umgetauft habe, oder auch auf der Mettnau. Es hat aber auch Kapitel, die am Rhein spielen und das dortige Rheinschwimmen behandeln, sowie eines in der Überlinger Therme, wo die Hauptfigur dann schon auch noch in den See

steigt und zur Abwechslung eine Warmphase einlegt. Zudem spielt die Natur, die meiner Ansicht nach eine heilende Funktion mit sich bringt und wo man stets andere Tiere antrifft, in diesem Buch, das ich nach meinem Zweitnamen betitelt habe, eine große Rolle. Frei auch ein bisschen nach dem Motto »Jetzt geh mal wieder zurück in die Natur und finde dich selbst da drin«.

WOCHENBLATT: Handelt es sich bei diesem Buch um ihr Debüt und warum wollten Sie da gerade eben ein Buch über ihre Erfahrungen mit dem Wildschwimmen schreiben?

Silke Ferguson: Ja, das ist ein Debüt, ich hatte so ein umwerfendes Erlebnis durch diese Wildschwimmerei, dass ich dachte, das muss aufgeschrieben werden. Ich hatte, obwohl ich Germanistik studiert habe, noch nie das Gefühl, dass ich was zu sagen hätte. Das war diesmal jedoch anders. Ich hatte das Gefühl, das ist so besonders, das muss aufgeschrieben werden. Ich wollte es anderen Menschen zugänglich machen, da es auch eine spannende, zu 100 Prozent wahre Geschichte ist und sie interessant genug ist, dass sie es verdient, auf Papier gebracht zu werden.

WOCHENBLATT: Haben sie einen Autor oder eine Autorin, der oder die sie auch beim Schreiben inspiriert hat?

Silke Ferguson: Nein, nicht wirklich. Es kam wie eine echte göttliche Inspiration, irgendwie war dann der Drang zu schreiben, den ich vorher nie hatte, auf einmal da und es musste so geschrieben werden, wie ich es erlebt habe. Ich mag Kafka, aber ich habe nie da groß irgendwelche Vorbilder gehabt beim Schreiben.

WOCHENBLATT: Wie waren denn die bisherigen Rückmeldungen zum Buch und wem würden Sie dieses weiterempfehlen?

Silke Ferguson: Da kamen viele

positive Reaktionen bisher, auch von Menschen, die mich nicht kennen. Es ist wahrscheinlich schon ein Buch, das primär mehr für Frauen ist, weil es einfach aus der Situation heraus von jemandem, der in der Familien- und Kindererziehungsphase noch drinsteckt geschrieben ist, und vielleicht auch für Frauen, die jetzt schon langsam aus dem Berufsleben ausscheiden und sich fragen, was sie da jetzt mit der vielen Freizeit anfangen sollen. Überhaupt ist die Wildschwimmthematik aber natürlich für jeden interessant.

WOCHENBLATT: Gab es zu diesem Buch bereits schon Lesungen?

Silke Ferguson: Nein, damit möchte ich jetzt erst anfangen. Mir war es zunächst wichtig, das Werk in die Buchläden hier in der Region zu bringen. Dort war die Resonanz bisher extrem positiv, da war ich so überrascht, dass so viele Menschen sich dafür interessieren. Es wird auf jeden Fall noch vor den Sommerferien eine Lesung am oder im Steißlinger See geben und in den Strandbädern in Überlingen und Radolfzell.

WOCHENBLATT: Welche Botschaft möchten Sie den Menschen mit diesem Buch mit auf den Weg geben?

Silke Ferguson: Dass man sich traut, etwas zu tun, auch wenn man schon älter und das eigene Leben in geordneten Bahnen ist. Vielleicht ist es gerade dann wichtig, dass man irgendwie aus seiner Komfortzone mal rausgeht, ein kleines Abenteuer erlebt und mit Dingen wie eben dem Wildbaden irgendwas Neues anfängt oder gar ein neues Hobby für sich entdeckt. Gerade bei Sachen, die außerhalb des Radius des Gewohnten stattfinden, kann so etwas sehr gewinnbringend sein. Das Leben spielt sich dort ab, wo man noch nicht war. Genau daher sind es diese kleinen Abenteuer, die das Leben ein bisschen aufregender und besonders machen.

»Nachts im Garten« eröffnet einen poetischen Kunstdialog

Engen. Mit der Gemeinschaftsausstellung »Nachts im Garten« präsentiert das Städtische Museum Engen vom 4. Juli bis 13. September eine bemerkenswerte Gegenüberstellung zweier eigenständiger künstlerischer Positionen. Der österreichische Maler und Zeichner Lorenz Helfer sowie die Freiburger Malerin Vivian Kahra treten in einen Dialog, der weniger auf formaler Übereinstimmung als auf produktiver Spannung beruht. Rund 70 kunstinteressierte Gäste verfolgten am Freitagabend die Vernissage und machten deutlich, dass anspruchsvolle Gegenwartskunst auch jenseits der Metropolen auf großes Interesse stößt. Bürgermeister Frank Harsch zeigte sich erfreut über die außergewöhnliche Resonanz. In ihrer Laudatio zeichnete die Kulturamtsleiterin Eva Berger die Entstehung der Ausstellung nach. Ausgangspunkt war Kahras vielbeachtete Prä-

sentation im Museum im Jahr 2019, in deren Folge die Stadt unter anderem ein Gemälde für ihre Sammlung erwarb. Daraus entwickelte sich die Idee, Kahras Werke erneut zu zeigen und es mit einer ebenso starken künstlerischen Handschrift in Beziehung zu setzen – jener des österreichischen Künstlers Lorenz Helfer. Gerade diese kuratorische Entscheidung verleiht der Ausstellung ihre besondere Qualität.

Bewegung, die in Stille übergeht

Beide Kunschtchaffenden verfolgen grundverschiedene malerische Strategien. Vivian Kahra entwickelt ihre Bildräume aus fein abgestuften Farbschichten, fragmentierten Formen und einer bewusst offenen Narration. Ihre großformatigen Gemälde zeigen Menschen in Bewegung

– beim Skateboarden, Parkour oder Wintersport –, ohne den Augenblick spektakulär aufzuladen. Vielmehr entstehen Bilder von beinahe schwebender Zeitlichkeit, in denen Bewegung paradoxerweise in Stille übergeht. Flüchtige Momente werden zu poetischen Reflexionsräumen über Vergänglichkeit und Wahrnehmung.

Atmosphärischer Resonanzraum

Dem gegenüber steht Lorenz Helfers konsequent malereibezogener Ansatz. Seine Arbeiten oszillieren zwischen Präzision und Auflösung, zwischen zeichnerischer Konstruktion und malerischer Geste. Helfer verweigert eindeutige ikonografische Lesarten und lenkt den Blick stattdessen auf die Autonomie des Bildes selbst. Der experimentelle Einsatz von



Freuten sich über die Eröffnung von »Nachts im Garten« (von rechts): der Freiburger Malerin Vivian Kahra und dem österreichischen Maler und Zeichner Lorenz Helfer, Kulturamtsleiterin Eva Maria Berger, Bürgermeister Frank Harsch und Sidonie Schwarzmann, Assistentin bei der Umsetzung der Ausstellung.

swb-Bild: Achim Holzmann

Öl-, Acryl- und Fassadenfarben erweitert den klassischen Bildträger zu einem materiellen Erfahrungsraum. Dass das »Zeichnen« für ihn der Malerei gleichrangig ist, wird in seinen

räumlich komplexen Kompositionen eindrucksvoll sichtbar. Der Ausstellungstitel »Nachts im Garten« wirkt dabei keineswegs illustrativ, sondern eröffnet einen atmosphärischen

Resonanzraum. Das Motiv des Gartens erscheint als poetischer Ort zwischen Natur, Kultur, Traum und Wirklichkeit – ein Denkraum, in dem sich beide Bildwelten begegnen, ohne ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Nach der offiziellen Eröffnung wurde dieser Dialog performativ erweitert. Die Engener Choreografin Davina Wölfle-Obitz entwickelte gemeinsam mit Leander Emanuel eine Tanzperformance, die Motive der Ausstellung in Bewegung übersetzte. Spannung, Distanz und Annäherung wurden körperlich erfahrbar und eröffneten dem Publikum einen weiteren Zugang zu den Werken. Das Experiment erwies sich als überzeugender Auftakt einer Ausstellung, die nicht auf schnelle Antworten setzt, sondern auf die Kraft der Wahrnehmung – und gerade darin ihre nachhaltige Wirkung entfaltet. Achim Holzmann

Herzschlagfinale und Heimsieg beim Hegau Gravel Race

Ein Radsportfest der Extraklasse im Hegau: 32 Nationen am Start, staubige Pisten, packende Zielsprints und ein Sieger, der vor Freude direkt hinter der Linie zu Boden ging. Das Gravel Race Singen lieferte im Rahmen der UCI Gravel World Series Radsport-Drama pur.

von Stefan Salscheider

Singen. Staub, Schweiß und pure Erleichterung: Die Spuren des Rennens standen den Fahrerinnen und Fahrern im Ziel ins Gesicht geschrieben. Bei hochsommerlichen Bedingungen entwickelte sich das hochkarätig besetzte Rennen auf den anspruchsvollen Strecken im Hegau zu einer echten Hitzeschlacht. Am Ende krönte sich der tschechische Vorjahres-Podiumsfahrer Petr Vakoč zum König von Singen – allerdings mit einem dramatischen Finale. Nach harten 108 Kilometern kam es auf dem Rathausplatz zum ultimativen Showdown. Im haarscharfen Zielsprint setzte sich Petr Vakoč (CZE) mit einer



Der Tscheche Petr Vakoč sicherte sich nach einem echten Herzschlagfinale im Zielsprint den Sieg bei der Männer-Elite.

swb-Bilder: Wolfgang Schneble

Winzigkeit gegen den Schweizer Simon Pellaud durch. Die Dynamik war so enorm, dass Vakoč quasi »zum Sieg stürzte«: Unmittelbar nach dem Überqueren der Ziellinie fiel er völlig verausgabt vom Rad. Zum Glück die Entwarnung: Außer ein paar Schrammen ist nichts passiert – der Jubel über den Triumph überwog den Schrecken bei Weitem. Das Podium der Elite Men komplettierte Jordy Bouts aus

Belgien mit knapp zwei Minuten Rückstand.

Heimerfolg für Nele Johanna Lang

Bei den Elite Frauen drückte das Team Canyon DTSwiss ATR dem Rennen seinen Stempel auf. Nele Johanna Lang (GER) feierte einen umjubelten Heimsieg vor ihrer Teamkollegin Larissa Hartog

(NED), die sich nur vier Sekunden dahinter geschlagen geben musste. Platz drei ging an Malou Eisen aus den Niederlanden. Neben der internationalen Elite bot das Event auch den Hobby- und Breitensportlern eine großartige Bühne. Auf der 54-Kilometer-Distanz wurden traditionell die Deutschen Meisterschaften der Ärzte und Apotheker ausgetragen. Hier konnte bei den Ärzten Simon Theissen, bei den Ärztinnen Lea-Sophie Rammert und bei den Masters Martin Volz den Sieg einfahren. Auf der klassischen 54 Kilometer Hobbystrecke durften ebenfalls zwei packende Siege gefeiert werden: Bei den Frauen triumphtierte Katrin Stücher, während sich bei den Männern Philipp Bürkner den Tagessieg sicherte. Die Begeisterung am Streckenrand war riesig, und auch von offizieller Seite gab es nur strahlende Gesichter. Den offiziellen Startschuss am Morgen gaben Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler und Thüga-Regionalleiter Karl Mohr gemeinsam ab. Am Nachmittag führte dann Bürgermeister Markus Röwer die feierliche Siegerehrung durch. Bernd Walz, der verantwortliche Organisator seitens der Stadt Singen, zog ein



Nele Johanna Lang (links) freut sich mit ihren Teamkolleginnen von Canyon DTSwiss ATR über ihren Heimsieg beim Hegau Gravel Race in Singen.

rundum positives Resümee: »Das war wieder ein sehr gelungenes Highlight-Event im Hegau. Ich freue mich riesig, dass logistisch

und sportlich alles so hervorragend geklappt hat und wir Radsport auf diesem Niveau in Singen präsentieren durften.«



» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN

Innenstadt | jederzeit | Digitaler Stadtrundgang. Mit Augmented Reality und Gästeführer:innen Interviews die Geschichte von Singen erleben. Kostenlose Nutzung über die App unter: zeigmal.app. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

SINGEN

Theresienkapelle, Fittingstraße 40 | nur auf Anfrage | Führungen in der Gedenkstätte Theresienkapelle. Eine Führung durch die Theresienkapelle Singen zeigt ein einzigartiges historisches Zeugnis, das über einem ehemaligen Luftschutzbunker errichtet wurde und eindrucksvoll an das Schicksal von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erinnert. Weitere Informationen unter www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder www.singen-tourismus.de.

» MI. 15.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum | 18:30 Uhr |

Erlebnisführung: Fromme Frauen oder falsche Nonnen?. Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden Besucher zu einem Rundgang ein. Weitere Infos unter www.engen.de.

STOCKACH

Seilermuseum | 10:00 Uhr | Das lebendige Museum. Die jahrhundertealte Geschichte des Seilerhandwerks ist erlebbar im Innen- und Außenbereich des Seilermuseums in Stockach. Im Jahr 2023 hat sich das Museum vergrößert. Es kann auch die, im Freien befindliche, Seilerbahn besichtigt werden und das Museum kann auch ohne Führung, mit einem Audioguide besucht werden. Weitere Infos unter www.seilermuseum.de.

» DO. 16.07. KONZERTE

GAIENHOFEN-HORN

Hirschen Horn, Kirchgasse 3 | 18:00 Uhr | Live-Musik im Biergarten Hirschen Horn mit den Ghostriders. Rock and Roll, Beat, Blues und Sweet, Live-Musik der 1950er und 190er Jahre. Mal rockig, mal schmusig. Gute Musik, feines Essen und erfrischende Getränke. Spontan

vorbeischaun, Platz nehmen und genießen - ganz ohne Reservierung. Weitere Informationen unter www.hotelhirschen-bodensee.de.

SINGEN

Rathausplatz | 20:00 Uhr | Meute. Die international gefeierte Techno-Marching Band bringt ihre unverwechselbare Mischung aus treibendem Techno und kraftvoller Blasmusik auf die Bühne des Hohentwiefelfestivals in Singen. Weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Musikschule | 11:30 Uhr | Neues Kursangebot für Schwangere. Der Kurs für werdende Mütter verbindet Musik, Bewegung, Entspannung und gemeinsames Singen in einer ruhigen und achtsamen Atmosphäre. Im Mittelpunkt stehen wohlthuende Momente für Mutter und Baby sowie die bewusste Wahrnehmung der Schwangerschaft durch Musik und Klang. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten sind über die Musikschule Radolfzell erhältlich, E-Mail musikschule@radolfzell.de.

» FR. 17.07. FAMILIE/KINDER

RADOLFZELL

Innenstadt | 14:30 Uhr | Stadtrallye der Kitas. Die katholischen Kindertageseinrichtungen organisieren gemeinsam mit dem Kinderladen

Seehund und der Kinderkrippe Seepferdchen eine Stadtrallye, bei der Kinder und Eltern die Innenstadt auf spielerische Weise erkunden können. Teilnehmen können alle interessierten Familien. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

FÜHRUNGEN

SINGEN

Scheffellinde Hohentwiel 1 | 18:00 Uhr | Scheffel-Spezial: Scheffel lebendig – Eine literarische Führung. Eine literarische Führung am Hohentwiel lässt Joseph Victor von Scheffel in historischer Darstellung lebendig werden und verbindet sein Leben, seinen Roman »Ekkehard« sowie persönliche Schicksale zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

INFORMATION

RADOLFZELL

Münster Unserer Lieben Frau, Marktplatz 4 | 18:30 Uhr | »Brich auf mein Herz«: Eine interreligiöse Betrachtung des Aufbrechens. Eine interreligiöse Gebetsfeier mit Vertretern aus verschiedenen Religionen im Münster. Anschließend interreligiöser Austausch im Friedrich-Werber-Haus mit musikalischen Einlagen. Info: www.radolfzell1200.de.

KONZERTE

SINGEN

Rathausplatz | 19:00 Uhr | Chris Nor-

man. Mit Hits wie »Living Next Door To Alice« oder »Midnight Lady« wird der 75jährige Brite und Ex-Frontmann der Band Smokie Chris Norman mit einer Live-Show am Hohentwiefelfestival auftreten. Weitere Infos unter www.stadthalle.de.

TENGEN

Schloss Blumenfeld, Schloßstraße 12 | 19:00 Uhr | Hofkonzert: Sing-Along mit Gwasch. Mietzi Records & Schloss Blumenfeld präsentieren: Hofkonzert mit Gwasch (Sing-Along Special). Seit Jahren sorgen Gwasch in ganz Süddeutschland für magische Mitsing-Momente. Das Publikum wünscht sich Songs, Gwasch spielt sie live und alle singen mit. Ob Schlager, 90er-Pop, Indie oder Punkrock. Die Texte werden an die Wand projiziert. Tickets und Infos unter www.schloss-blumenfeld.de

SONSTIGES

RADOLFZELL

Friedrich -Werber-Haus | 18:30 Uhr | »Brich auf, mein Herz«. Eine interreligiöse Betrachtung des Aufbrechens, des Unterwegsseins und des Ankommens in zwei Stationen ist die zweiteilige Veranstaltung »Brich auf, mein Herz, und wandere, es leuchtet der Stern«, von Pfarrer Heinz Vogel und Tsunma Jinpa. Die Teilnahme ist frei. 1. Station: »Aufbrechen«. 2. Station: »Unterwegssein & Ankommen« am 24.07.2026 um 18.00 Uhr. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

» SA. 18.07. FAMILIE/KINDER

SINGEN

Rathausplatz | 17:30 Uhr | Deine Freunde. Die Band um Lukas, Flo und Pauli hat die Familienmusik in Deutschland mit einer einzigartigen Mischung aus Family Entertainment, Hip-Hop und Popmusik revolutioniert: Ehrlich, laut und humorvoll ist ihre Musik immer nah dran am echten Familienalltag. Weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum | 14:30 Uhr | Museumsführung »Gaienhofener Umweg«. Die Führung durch das ehemalige Wohnhaus von Hermann Hesse im Dorfkern von Gaienhofen beleuchtet das Leben und Werk des Schriftstellers. Sie endet genüsslich mit Kaffee und Kuchen. Eintritt: 10,- Euro. Anmeldung erwünscht unter Telefon: 07735/440949 oder E-Mail: hesse-museum@gaienhofen.de.

SONSTIGES

ENGEN

Hexenwegle 2 | 12:00 Uhr | Reparatur-Cafe. Die »Patienten« können in der Zeit von 12:00-13:30 Uhr vorbeigebracht und nach etwa zwei Stunden wieder abgeholt werden. Eine Reparatur-Anmeldung unter E-Mail: reparatur-cafe-engen@web.de er-

www.wochenblatt.net/waswannwotips

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE

■ Folgen aus erster Ehe

»Voila! – Der Knoten ist entwirrt, weil Schwiegertochter Schwiegermutter wird! Doch ist die Sache noch viel delikater, denn jeder Ehemann ist in Person des Schwiegersvaters Schwiegervater und Schwiegersohn vom Schwiegersohn!«
Mi., Do., Fr., Sa., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Leonce und Lena (Münsterplatz)

Die Reiche Popo und Pipi liegen nicht weit voneinander entfernt. Trotzdem kennen sich Leonce und Lena, die Sprösslinge beider Herrscher-

häuser, nicht. Beide führen ein Leben im Müßiggang, erfüllen repräsentative Aufgaben und ansonsten prägt ihre Tage gähnende Leere. Liebe, Gefühle – Fehlzanzeige!
Do., Fr., Sa., Di., 19:00 Uhr.

WERKSTATT

■ Die Kinder

Endlich können Hazel und Robin ihren Lebensabend nach der wohlverdienten Pensionierung genießen. Dafür ist das Ehepaar in ein kleines Häuschen direkt am Meer gezogen. Doch die Idylle trägt.
Mi., Do., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
SOMMERPAUSE
BIS 20. AUGUST

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55



»Carmina Burana« meets »Winds & Rock« am Samstag, 25. Juli und Sonntag, 26. Juli, 19.30 Uhr, Höri-Halle Gaienhofen, Schulstraße 2, 78343 Gaienhofen. Das Vokalensemble Gaienhofen, die Kantoreien von Schloss Gaienhofen, Solisten und das symphonischen Blasorchester Stockach präsentieren Mittelalterrock, Balladen, mitreißende Songs und Orffs »Carmina Burana« unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Tickets erhältlich bei der Tourist-Information Gaienhofen, Telefon 07735/ 9999-123, touristinfo@gaienhofen.de oder auch online unter www.vokalensemble-gaienhofen.de/Vorverkauf.
Copyright: Vokalensemble Gaienhofen · Markus Worringer

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum. Klostergasse 19. Lorenz Helfer / Vivian Kahra – Nachts im Garten. In dieser Ausstellung treffen zwei spannende Positionen zeitgenössischer Malerei aufeinander: Vivian Kahra und Lorenz Helfer. Gemeinsam eröffnen Kahra und Helfer einen vielschichtigen Dialog über Wahrnehmung, Nähe und Distanz. Weitere Infos unter www.museum-engen.de.

GAIENHOFEN

Hesse Haus und Hesse Garten. Hermann-Hesse-Weg 2. Hesse Haus und Hesse Garten. Der historische Garten von Hermann Hesse für individuellen Besuch in Hesses eigenem Haus von Fr – So zwischen 11.00- 17.00 Uhr. Einlass nach Anruf am Gartentörchen unter +49(0)7735-440653 oder 0171-4751786. Während des Aufenthalts jeweils um 12:30 Uhr Vortrag über Hesses Zeit in Gaienhofen und das Schicksal der Familie. Besuch in Hesses eigenem Haus möglich via Filmclip im originalen Wohnzimmer. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

GAIENHOFEN-HEMMENHOFEN

Museum Haus Dix, Otto-Dix-Weg 6. Die Kinderzimmer von Nelly, Ursus und Jan Dix. Die von der Kunsthistorikerin Ina Jessen entwickelte Konzeption verknüpft die Biografien der drei Kinder Nelly (1923 – 1955), Ursus (1927 – 2002) und Jan (1928 – 2019) von Martha und Otto Dix mit ihrer jeweiligen künstlerischen Entwicklung sowie dem familiären Alltag im Haus am Untersee, der maßgeblich mit originalen Exponaten aus dem Familienbesitz geprägt ist. Infos unter www.kunstmuseum-stuttgart.de/museum-haus-dix.

RADOLFZELL

Stadtbibliothek, Marktplatz 8. Anno 1926 »Radolfzell feiert 1100 Jahre«. Der Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e. V. 40 präsentiert eindrucksvolle Impressionen der Jubiläumsfeier, die vor exakt 100 Jahren in Radolfzell stattfand. Die historischen Glasplattenaufnahmen aus dem Bildarchiv der Familie Moriell geben einen faszinierenden Einblick in das damalige Festgeschehen und die Atmosphäre der Stadt. Freier Eintritt. Weitere

Infos unter www.radolfzell1200.de.

Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Neue Ausstellung Stadtmuseum. Die neu konzipierte Ausstellung lädt zu einer interaktiven Zeitreise ein, auf der die Besucher sich einen Überblick über die Siedlungsgeschichte der Stadt verschaffen können. Weitere Infos zur Ausstellung unter www.radolfzell1200.de.

SINGEN

Kunstmuseum. Ekkehardstr. 10. Das Wandbild »Krieg und Frieden« von Otto Dix im Rathaus. Monumental im Format, eindringlich in der Aussage und bis heute von großer Aktualität: Mit »Krieg und Frieden« besitzt Singen das einzig erhaltene Wandbild von Otto Dix. Das 1960 im Auftrag der Stadt für das neubaute Rathaus geschaffene Werk ist während der deutschlandweiten Sommerferien an den Wochenenden für Publikum geöffnet. Info: www.kunstmuseum-singen.de

Singen MAC Museum Art & Cars MAC1 BIRDS OF PARADISE – Die Kunst der Couture von RONALD VAN DER KEMP & Hypercars MAC1 Galerie (Eintritt frei) Ilse Siedler-Witting. Kunst und Sammlung im Dialog mit Dali, Dix, Liebermann usw. MAC2 Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre und Pop-Art von James Francis Gill. Level 3. + 4. Marilyn 100 – Sonderausstellung zum Leben und Mythos der Hollywood-Ikone und Thüga EnergieRaum Weitere Infos zum MAC Museum Art & Cars: www.museum-art-cars.com

STOCKACH

Stadtmuseum. Sonderausstellung »Wasserwelten«. Werfen Sie einen frischen Blick auf Werke von Otto Dix, Carl Walter Liner, Eduard Bargheer, Hans Sauerbruch, Werner Mollweide und vielen weiteren Künstlern. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

GAIENHOFEN

Sa., 25.07. und So., 26.07., 19:30 Uhr, Höri-Halle, Schulstraße 2. »Carmina Burana« meets »Winds & Rock«. Das Vokalensemble Gaien-

hofen, die Kantoreien von Schloss Gaienhofen, Solisten und das symphonischen Blasorchester Stockach präsentieren Mittelalterrock, Balladen, mitreißende Songs und Orffs »Carmina Burana« unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Vorverkauf bei der Tourist-Information Gaienhofen, Tel. 07735 9999-123, touristinfo@gaienhofen.de oder online unter www.vokalensemble-gaienhofen.de/Vorverkauf

ENGEN

Mi., 22.07., 16:00 Uhr, Eiszeitpark. Archäologischer Spaziergang und Grabungsführung. Dr. Yvonne Tafelmaier vom Landesamt für Denkmalpflege führt zu den laufenden archäologischen Untersuchungen an der Drexler Höhle und informiert über den derzeitigen Forschungsstand. Zuvor gibt Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald einen Überblick über die Erforschung der benachbarten Petersfelshöhle mit ihren einzigartigen Kunstwerken. Weitere Infos unter www.engen.de.

KONSTANZ

Sa., 25.07., 11:00 Uhr, Bodenseeforum. Edelsteintage Konstanz 2026-Schätze der Erde. Die Edelsteintage Konstanz laden zu einer faszinierenden Entdeckungsreise in die Welt der Mineralien, Edelsteine und Fossilien ein. Im Bodenseeforum Konstanz erwartet die Besucher eine beeindruckende Auswahl an hochwertigen Edelsteinen, seltenen Mineralien und Kristallen, kunstvollen Schmuckstücken sowie Jahrmillionen alten Fossilien. Weitere infos unter https://crystal-events.de

RADOLFZELL

Fr., 24.07., 18:00 Uhr, Evangelisches Pfarrhaus, Brühlstr. 3. »Brich auf mein Herz«: Eine interreligiöse Betrachtung des Unterwegsseins und Ankommen. Ein interreligiöser Austausch in der Evangelischen Kirche/Gemeindehaus – mit musikalischen Einlagen. Weitere Infos unter www.radolfzell1200.de.

STOCKACH

Sa., 25.07., 15:30 Uhr, Loreto Kapelle. Klanggeschichten erleben. In der Wallfahrtskapelle Loreto befindet sich die älteste bespielbare Orgel Badens aus dem Jahr 1661. Kantor M. Zeno Bianchini erläutert das Innenleben des Instruments – von den Pfeifen bis zu den originalen Faltenbälgen – und lässt die besondere Klangqualität in einem

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €,
Kinder und Schüler unter
18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten des Museums
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €,
donnerstags für alle Besucher
frei
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches Hegau-Museum

Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Tel.: +49 (0)7771 / 802 300
Aktuell: »Wasserwelten – Von Dix bis Mollweide«
Di. – So. 10:00 – 17:00 Uhr
Mo. an Feiertagen
10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 4,- €
www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 5,- €
www.hesse-museum-gaienhofen.de

■ Museum Haus Dix

Otto-Dix-Weg 6
Gaienhofen-Hemmenhofen
Tel. +49 (0)7735 / 93 71 611
Mi. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 6,- €, ermäßigt 4,- €
www.museum-haus-dix.de

kleinen Orgelkonzert erlebbar werden. Weitere Infos unter www.stockach.de.

Mi., 29.07., 14:00 Uhr, Straußenfarm, Airach 3. Straußenfarm Führung. Lernen sie die Farm bei einem einzigartigen Rundgang kennen. Der Strauß steht im Mittelpunkt und sie werden im Detail über die Straußenhaltung informiert. Dabei können sie diese wundervollen Tiere hautnah erleben. Weitere Infos unter www.stockach.de.

leichtert dem Team die Vorbereitung und Arbeit. Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen, um die Wartezeit zu verkürzen.

» SO. 19.07. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Stadtmuseum | 14:00 Uhr | Ausstellungsführung mit Sektempfang. Nach einem Begrüßungsgetränk werden die Segel gesetzt und Sie werden mit in die Wasserwelten genommen. Wie haben Künstlerinnen und Künstler das Leben am Wasser festgehalten? Hat das Leben am Wasser ihre Kunst geprägt? Sie begegnen verträumten Landschaften, aber auch lebendigen Städten und vom Wasser gezeichneten Schicksalen. Infos unter www.stockach.de.

TENGEN

Uttenhofen an der neuen Brücke auf der Wiese | 10:00 Uhr | Eröffnung Bibererlebnispfad. Der neue Wanderweg »Bibererlebnispfad« wird in Uttenhofen bei der neuen Brücke auf der Wiese eröffnet. Die Eröffnung beginnt um 10 Uhr mit einem Sektempfang. Anschließend gibt es eine geführte Wanderung mit dem Schwarzwaldverein. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter www.tengen.de.

TENGEN

Schloss Blumenfeld, Schloßstraße 12 | 12:00 Uhr | Drei-Städtle-Wanderführung. Eine geteilte Burg und zwei selbstständige Mini-Städte teilten sich für 600 Jahre einen schmalen Felssporn. Nach der Trennung im 13. Jhd. sorgten unterschiedliche Herrschaften in Tengen- Stadt und Tengen-Hinterburg für eigenständige Entwicklungen. Dieser einzigartigen Stadtgeschichte bleibt die Wanderführung auf der Spur und bezieht auch noch das Dorf Tengen mit ein. Kosten: 15,- Euro Erw. 5,- Euro Kinder. Anmeldung drei Tage vor der Veranstaltung per E-Mail an: stadt@tengen.de oder unter Telefon: 07736-92 33-0.

SPORT

ENGEN

Bürgerhaus Neuhausen, Linden-

straße 9 | 18:00 Uhr | Radtreff RSV Neuhausen. Donnerstagabend-Radtreff für alle mit verkehrstüchtigem Fahrrad. Rundkurs mit ca. 30 km. Infos unter www.rsv-neuhausen.de.

» MO. 20.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

Rathaus, Hohgarten 2 | 17:00 Uhr | Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Herzogin Hadwig von Schwaben führt sie persönlich durch die Geschichte Singens. Für diesen Anlass steigt sie aus ihrer Gruft am Hohentwiel und lässt vergangene Zeiten mit Charme und historischem Wissen lebendig werden – stets mit Blick auf den markanten Hausberg. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

KONZERTE

SINGEN

Rathausplatz | 20:00 Uhr | Zaz. Mit ihrem unverwechselbaren Ausdruck – zugleich rau, zart und voller Lebendigkeit – zählt Zaz zu den Künstlerinnen, deren musikalischer Stil sofort erkennbar und unvergesslich bleibt. Weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

» DI. 21.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

Cafe Horizont, Hegaustraße 29 | 17:00 Uhr | Stadtführung »Stein trifft Wein – Verborgene Schätze der Gründerzeit«. Die Führung zeigt verborgene architektonische Schätze der Innenstadt, erzählt spannende Geschichten über ihre früheren Bewohner und klingt genussvoll mit einem Glas Wein in der traditionsreichen Weinhandlung Baumann aus. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

